

# Mittweidaer STADTNACHRICHTEN



Amts- und Informationsblatt der Stadt Mittweida mit den Ortsteilen Falkenhain, Frankenau, Kockisch, Lauenhain, Neudörfchen, Ringethal, Rößgen, Tanneberg, Thalheim, Weißthal und Zschöppichen

28. Jahrgang

Ausgabe 25. Januar 2019

Nummer 1



*Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters  
der Stadt Mittweida - 11. Januar 2019*



Fotos: Sven Wiche

Wie wollen wir Technologie  
verwenden – und wie nicht?

unter dieser Leitfrage  
steht



people. regions. technology

26.-27. März 2019

www.buildingbridges-mw.de

eine gemeinsame Veranstaltung der  
Stadt Mittweida, der Hochschule  
Mittweida und der Volksbank  
Mittweida eG

## Aus dem Inhalt

Neujahrsempfang .....	2-7
Mittweida stellt sich vor.....	7
Ämtliche Mitteilungen .....	8-11
Informationen	
aus dem Stadtgeschehen.....	11-17
Die Stadt im	
Monat Januar/Februar .....	18-19
Veranstaltungskalender .....	20
Aus der Geschichte Mittweidas .....	19
Kirchliche Nachrichten .....	21
Sonstiges.....	23-24
Bereitschaftsdienste .....	25



### Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Mittweida,  
Referat Zentrale Dienste  
Markt 32, 09648 Mittweida  
Tel. 03727-967103, Fax 03727-967180  
E-Mail: [stadtverwaltung@mittweida.de](mailto:stadtverwaltung@mittweida.de)  
Internet: [www.mittweida.de](http://www.mittweida.de)

Verantwortlich für Bekanntmachungen und Informationen der Stadtverwaltung Mittweida: Der Oberbürgermeister (V.i.S.P.)  
Verantwortlich für weitere Veröffentlichungen, u.a. aus den Rubriken Sonstige Mitteilungen, Vereine stellen sich vor, Bereitschaftsdienste, Kirchliche Nachrichten: publizierende Einrichtungen, Körperschaften, Vereine u.a. Redaktion: Stadtverwaltung Mittweida, Referat Zentrale Dienste Herstellung und Verteilung: Riedel - Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/ OT Ottendorf, Tel. 037208-876100, Fax 037208-876299, E-Mail: [info@riedel-verlag.de](mailto:info@riedel-verlag.de), Es gilt die Anzeigenpreisliste: 2016.

**Inhaber:** Annemarie und Reinhard Riedel | Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint monatlich, kostenlos an alle Haushalte und Betriebe im Stadtgebiet Mittweida. Einzel Exemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes werden von der Stadtverwaltung gegen Versandkostenrechnung verschickt. Das Amtsblatt ist auch unter der Internetadresse [www.mittweida.de](http://www.mittweida.de) zu lesen. Verteilreklamationen sind an die Riedel KG zu richten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung MW. Gedruckt auf umweltschonendem, zertifiziertem Papier.

**Verteilung:** Die Stadt Mittweida mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 9891 Haushalte. Für die Verteilung der bevorzugten Haushalte benötigt das beauftragte Verteilunternehmen vbs.logistik GmbH 7257 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme an den bekannten Auslagestellen bzw. im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Sollten Sie die Mittweidaer Stadtnachrichten nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: **(0371) 33200100**.

**Die nächste Ausgabe der  
„Mittweidaer Stadtnachrichten“  
erscheint  
am 8. Februar 2019.**

**Redaktionsschluss ist der  
25. Januar 2019.**

## Neujahrsempfang

### Rede des Oberbürgermeisters zum Neujahrsempfang am 11. Januar 2019

#### Es gilt das gesprochene Wort.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Gäste des Mittweidaer Neujahrsempfangs 2019,

**„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“**

Dieses Zitat von Willy Brandt beschreibt eindrucksvoll, dass vielfältige Aufgaben vor uns liegen und wir, wie im vergangenen Jahr auch, weiterhin gemeinsam unsere Stadt gestalten müssen, um unsere anspruchsvollen Ziele zu erreichen. Darüber wollen wir heute reden und resümieren, wie sich unsere Stadt dank unseres gemeinsamen Handelns entwickelt hat und wie sie sich entwickeln wird.

Doch zuvor begrüße ich Sie gemeinsam mit unserem Beigeordneten Herrn Holger Müller, dem stellvertretenden Oberbürgermeister Herrn Jürgen Kitzing und unseren Frauen auf das herzlichste. Wir wollen uns gemeinsam für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2018 bedanken, Sie über unsere Projekte informieren und auf unsere zukünftigen Aufgaben einstimmen. Ich bin optimistisch, dass wir gemeinsam auch im Jahr 2019 unser Mittweida ein sichtbares Stück voranbringen.

Einleitend möchte ich, stellvertretend für alle, einige Gäste namentlich begrüßen.

Ich begrüße ganz herzlich:

unsere Vertreterinnen im Sächsischen Landtag, Frau Iris Firmenich und Frau Andrea Kersten.

Ich sage ein herzliches Willkommen unserem Landrat und Oberbürgermeister a. D. Herrn Matthias Damm sowie unserem Bürgermeister a. D. Herrn Bruno Kny und ihren Frauen. Unser Landrat wird gegen 21.15 Uhr zu uns stoßen, da heute, zur gleichen Zeit, der Neujahrsempfang in unserer Kreisstadt Freiberg stattfindet. Weiterhin begrüße ich unsere Kreistagsmitglieder, Stadträte und Ortschaftsräte.

Ich bin sehr dankbar, dass mit der neu gewählten Bürgermeisterin Frau Jitka Volfova und Mitgliedern der Verwaltungsleitung unsere Freunde aus unserer Partnerstadt Česka Lipá heute teilnehmen und sie damit die Partnerschaft zwischen unseren Städten bestätigt. Auf diesem Weg möchte ich ihr noch einmal herzlich zu ihrer Wahl gratulieren. Den längsten Anfahrtsweg haben heute der Stellvertretende Bürgermeister aus Bornheim und seine Frau auf sich genommen. Herzlich willkommen Herr Frank Krüger und Frau. Und ich freue mich über die Teilnahme von Herrn Brigadegeneral Gunnar Brügner, Herrn Hauptmann Philipp Vialon und Herrn Oberstabsfeldwebel Jörg Peter Hermann und Frauen von der Panzergrenadierbrigade 37 und unserer Patenkompanie des Panzergrenadierbataillons 371 „Marienberger Jäger“ in Frankenberg.

Weiterhin begrüße ich sehr herzlich meine Bürgermeisterkollegen aus Altmittweida Jens-Uwe Miether, aus Lichtenau Andreas Graf, aus Waldheim Steffen Ernst, aus Hartha Ronald Kunze und aus Hainichen Dieter Greysinger und ihre Frauen.

Ich sage ein herzliches Willkommen dem stellvertretenden Rektor und Prorektor für Bildung unserer Hochschule, Prof. Volker Tolkmitt und seiner Frau, der Kanzlerin Frau Sylvia Bäßler und ihrem Ehemann, den Dekaninnen und Dekanen der Fakultäten, den Professorinnen und Professoren und natürlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit denen wir im vergangenen Jahr eng zusammengearbeitet haben.

Stellvertretend für die mit uns eng zusammenarbeitenden Behörden begrüße ich unsere neue Polizeipräsidentin Frau Sonja Penzel, den Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz Herr Hans-Joachim Wunderlich, aus dem Sächsischen Staatsministerium des Inneren den Referatsleiter des Referates 54, Städtebau- und EU-Förderung, Herrn Michael Köppl sowie aus dem Landesamt für Straßen und Verkehr den Abteilungsleiter, Herrn Ralf Seifert und ihre Partner und bedanke mich sehr für ihr Kommen.

Es ist schön, dass wir auch in diesem Jahr mit Baron Helmuth von Schilling einen Vertreter des Verbandes des Hauses Schilling in Mittweida begrüßen dürfen.

Ich begrüße stellvertretend für unsere Wirtschaft und das Gewerbe die Kreisgeschäftsführerin des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, Frau Carmen Heiland und die Vorsitzende unseres Gewerberings, Frau Uta Siling und Partner.

Seien Sie, die Verantwortungsträger aus den Institutionen, Gesellschaften und Genossenschaften, Verwaltungen, Unternehmen, Ingenieurbüros, den Banken und der Sparkasse, Kirchen, den medizinischen Einrichtungen, unserer Polizei, der Justiz, Feuerwehr, Kindergärten, Schulen, Vereinen und allen weiteren gesellschaftlichen Bereichen herzlich willkommen.

## Neujahrsempfang

Liebe Gäste,

2018 war ein sehr ereignisreiches Jahr. Die Wirtschaft in Deutschland ist um 1,8 Prozent gewachsen. Nach den starken Vorjahren ist das ein sehr guter Wert. Aber auch in Europa gibt es durchaus einige positive Entwicklungen. So konnten innerhalb des Euroraums die einstigen Krisenländer wie Spanien, Portugal oder Griechenland über drei Prozent Wachstum aufweisen. Sorgen machen bekanntlich Italien, Frankreich und auch der bevorstehende Austritt von Großbritannien aus der EU. Auch das Nicht-EU-Land Schweiz erreichte die Ein-Prozent-Grenze nicht.

Das weltweite Wirtschaftswachstum wird voraussichtlich noch anhalten. Doch es ist wahrscheinlich, dass der Höhepunkt des Aufschwungs die westlichen Industrieländer bald erreichen dürfte.

Das anhaltende Wirtschaftswachstum bedingt die sehr hohen Beschäftigungszahlen, was mir auch von unseren Mittweidaer Unternehmen bestätigt wird.

Politisch stand für unser Land im vergangenen Jahr die Regierungsbildung im Mittelpunkt. Mit der erneuten Großen Koalition konnte zwar Handlungsfähigkeit wiederhergestellt werden, doch die Chance für einen Neuanfang, für die Etablierung einer Opposition aus dem Zentrum des demokratischen Lagers wurde leider verpasst. Dass das die Wählerinnen und Wähler genauso sehen, zeigten die Landtagswahlen in Bayern und Hessen. Schade, denn bei Wahlen unterscheiden die Wähler nicht zwischen Bund und Land. Deshalb müssen wir in diesem Jahr gespannt auf die Ergebnisse bei unserer sächsischen Landtagswahl sein und alles dafür tun, die demokratischen Kräfte zu stärken. Ich bin überzeugt, so wichtig wie in diesem Jahr waren Wahlen für unser Bundesland bisher selten. Schön ist in diesem Zusammenhang, dass wir Kommunen jetzt ein größeres Miteinander mit dem Freistaat spüren und unser Ministerpräsident Michael Kretschmer genau dieses Einvernehmen massiv befördert. Gespannt können wir natürlich auch auf unsere Stadtratswahl sein. Dafür wünsche ich mir, dass wir auch weiterhin so ein konstruktives, zielorientiertes und faires Miteinander haben, was ausschließlich dem Wohl unserer Stadt dient.

Darüber hinaus gab es zahlreiche Ereignisse national und auch international. Denken wir beispielsweise an die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang, die Deutschland mit einer überragenden Bilanz abgeschlossen hat. Denken wir an die Fußball-WM in Russland. Auch diese wird uns in Erinnerung bleiben. Doch es gibt wieder Hoffnung, nachdem das Exekutivkomitee der Uefa darüber abstimmte, wo die EM 2024 stattfinden wird. Deutschland setzte sich gegen die Türkei durch und kann bis dahin erneut zeigen, dass es mehr als ein guter Gastgeber ist.

Uns alle haben die Geschehnisse im August in Chemnitz beschäftigt. Wir Mittweidaer kennen leidvoll die Eigendynamik solcher Vorfälle. Bei uns war es eine erfundene Geschichte - doch in Chemnitz wurde ein Mensch getötet, was in der weiteren Diskussion unangemessen in den Hintergrund getreten ist. Das hat viele Menschen verletzt, die ihre Anteilnahme bekunden wollten und die diese Tat verurteilten. Dafür muss die Möglichkeit ohne Stigmatisierung vorhanden sein. Dabei ist es natürlich wichtig, sich von radikalen Tendenzen deutlich abzugrenzen. Eine Lehre für mich als Kommunalpolitiker war, dass die demokratischen Parteien schneller reagieren müssen. Es muss sofort die Möglichkeit zur Trauer, zum Mitgefühl und zur persönlichen Positionierung geschaffen und auch akzeptiert werden. Wenn wir nicht ein entsprechendes Angebot unterbreiten, dann nutzen dieses Vakuum genau die aus, die politisches Kapital daraus schlagen wollen. In Erkenntnis der Chemnitzer Vorfälle hat dies in Köthen sehr gut funktioniert. Und natürlich stelle ich mir unabhängig davon immer wieder die Frage: Wann muss eine Kommune bzw. die Politik reagieren? Wenn ein ausländischer Bürger involviert ist oder prinzipiell? Lassen Sie uns darüber nachdenken.

Ich halte es für absolut inakzeptabel, dass solche Vorfälle dazu führen, dass eine Stadt, eine Region, ein Bundesland generell stigmatisiert werden. Dafür gibt es keinen Grund - es ist eine gesamtdeutsche und gesamteuropäische Aufgabe gegen zunehmenden Nationalismus, Isolationismus und Radikalisierung in Denken und Handeln einzustehen.

Deshalb möchte ich auch nicht von Rehabilitierung sprechen, dafür sehe ich keinen Grund - aber für Chemnitz, unsere Region und unser Land sehe ich eine große Chance in der Bewerbung als Kulturhauptstadt 2025, an der wir uns aktiv beteiligen und wofür die teilnehmenden Städte und Gemeinden am 14. November 2018 einen einstimmigen Beschluss ge-

fasst haben. Hier können wir überregional zeigen, wie wir wirklich sind und für was wir stehen.

Leider führen diese bedauerlichen Vorfälle direkt zum Thema der weltweiten Migration und deren Konsequenzen für uns alle. Es werden von der Politik auf allen Ebenen neben vielen anderen Themen gerade in der Flüchtlingspolitik weiterhin klare Aussagen und zukunftssträchtige Konzepte erwartet.

Dabei ist es begrüßenswert, wenn die Vereinten Nationen mit dem Migrationspakt einen Zielkatalog für den Umgang mit der vorhandenen Migration anlegen. Denken wir daran, dass sie bereits erfolgreich einen Zielkatalog zur Bekämpfung der Armut initiiert hat. Dieser hat trotz der immer noch fast 1,5 Milliarden in sogenannter mehrdimensionaler Armut lebenden Menschen zu einer Verbesserung der Situation geführt.

Natürlich ist die Migration eine globale Aufgabe und Herausforderung. Doch was passiert, wenn Staaten, die mit dem Migrationspakt eine politische Verpflichtung eingehen sollen, diese dann nicht realisieren? Dann kann eine zunehmende Polarisierung der internationalen Gemeinschaft einschließlich der europäischen Länder eine Folge sein. Dies sollte im Hinblick auf die Unverbindlichkeit des darin enthaltenen Kontrollsystems und die 23 verpflichtenden Ziele bedacht werden, denn die große Aufgabe Asyl bzw. Migration ist nicht auf nationaler Ebene lösbar.

Leider ist im vergangenen Jahr der langjährige UN-Generalsekretär Kofi Annan verstorben, ein Kämpfer für eine gerechte Weltordnung. Hierfür trat ebenfalls der verstorbene Steven Hawking ein, welcher in seinen letzten Jahren immer mehr zum Mahner wurde. Er warnte die Menschheit vor einem selbst verschuldeten Untergang, etwa durch die Erderwärmung, was wir eindrucksvoll im vergangenen Jahr gespürt haben, vor künstlichen Viren und er traute auch Maschinen mit künstlicher Intelligenz nicht, denn sie könnten eines Tages klüger werden als ihre Schöpfer. Lassen Sie uns über ihre Vermächtnisse nachdenken.

Über allem steht für mich jedoch das Zitat von Emanuel Geibel:

„Nur wer verzagend das Steuer loslässt, ist im Sturm verloren“

Sehr geehrte Damen und Herren,

es gäbe zur nationalen und internationalen Politik noch sehr viele weitere Punkte anzusprechen - ich habe ein paar mir wichtig erscheinende angerissen, selbstverständlich nicht um die Welt zu erklären, sondern um meine - naturgemäß individuellen - politischen Positionen erkennbar zu machen.

Im Weiteren möchte ich mich auf unsere Stadt konzentrieren, welche übrigens eine von 111 glücklichen Kleinstädten in Deutschland ist. So hat das ZEIT-Magazin in einer Befragung ermittelt, dass es in der Größenordnung von 10-20.000 Einwohnern 522 deutsche Städte gibt. Jedoch nur besagte 111 erhielten diesen Titel, weil sie unter anderem neben vielen weiteren Kriterien über ein Krankenhaus und Gymnasium verfügen, was keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Ich denke, darauf können wir stolz sein.

Lassen Sie uns das vergangene Jahr Revue passieren und den Blick auf die vor uns liegenden Aufgaben richten.

Vorangestellt - sehr wichtig - es gab eine Bürgermeisterwahl. Nein, nicht in Mittweida, sondern in unserer Verwaltungsgemeinschaft - in Altmittweida. Es ist mir ein Bedürfnis, auch in diesem Rahmen meinem Kollegen Herrn Jens-Uwe Miether noch einmal ganz persönlich zu seiner Wiederwahl als Bürgermeister zu gratulieren. Lieber Jens-Uwe, Dir weiterhin viel Erfolg in deinem täglichen Engagement für Altmittweida. Ich wünsche uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit und sage noch einmal herzlichen Dank für das immer faire und zielorientierte Miteinander.

Wir haben wieder zahlreiche Jubiläen begangen. Herausragend waren dabei das 725-jährige Jubiläum unserer Ortsteile Lauenhain und Tanneberg sowie 10 Jahre Landkreis Mittelsachsen. Die Ortsteile haben ein eindrucksvolles Fest organisiert und gezeigt, dass die Gemeinschaft funktioniert. Gefreut habe ich mich darüber hinaus, dass der Landkreis Mittelsachsen die zentrale Veranstaltung zu seinem Jubiläum in unser Stadtfest eingebunden hat. Dadurch war es möglich, dass auch die Bürger des

## Neujahrsempfang

ehemaligen Landkreises Mittweida ein überzeugendes Signal für den zusammengewachsenen neuen Landkreis erhalten haben. Zusätzlich gab es mehrere 25-jährige Jubiläen, wie das der Firma MPT GmbH und des Schleppervereins in Tanneberg, weiterhin schaute unser Fanfaren- und Trompetenkorps Zschopautal mit einem sehr gelungenen Oktoberfest auf diese zahlreichen erfolgreichen Veranstaltungsjahre zurück. Aber auch die Veranstaltungen zum 190. Todestag unseres ersten Ehrenbürgers Johannes Schilling und zu 90 Jahre Finanzamt Mittweida waren Höhepunkte, welche unsere Geschichte eindrucksvoll dokumentierten. Herzlichen Dank an alle Organisatoren für die intensive und qualitative Vorbereitung der einzelnen Jubiläen.

Darüber hinaus wurde das überdurchschnittliche Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger in herausragender Weise gewürdigt. So erhielt Frau Elisabeth Schwerin die Verdienstmedaille des Freistaats Sachsen für ihre beispielhafte ehrenamtliche Arbeit für das Mittweidaer soziokulturelle Zentrum Müllerhof.

Unser Rektor Magnifizenz Professor Ludwig Hilmer erfuhr eine besondere Ehrung, indem er für den durch das Zentrum für Hochschulentwicklung und die Zeitschrift „Die Zeit“ ausgeschriebenen Titel Hochschulmanager des Jahres nominiert wurde.

Herr Professor Mike Winkler von unserer Hochschule erhielt für sein langjähriges herausragendes ehrenamtliches Engagement das Bundesverdienstkreuz am Bande und Herr Professor Detlev Müller von der Firma IMM wurde von der Oskar Patzelt Stiftung für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Auch ein Mittweidaer Unternehmen schaffte Herausragendes. So kann unsere Volksbank stolz auf ihre Leistungsfähigkeit sein, da sie als eines der 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstandes und dabei als einzige Bank ausgezeichnet wurde.

Es ist mir deshalb ein Bedürfnis, im Rahmen des heutigen Neujahrsempfangs allen Ausgezeichneten auf das herzlichste zu gratulieren und ihnen weiterhin viel Erfolg in ihrer Arbeit zu wünschen. Sie erbringen damit einen herausragenden Beitrag für unsere Gesellschaft und für unsere Stadt.

Zusätzlich haben wir im vorigen Jahr eine neue Tradition begonnen und erstmalig eine eigenständige Sportlerehrung durchgeführt. Herzlichen Glückwunsch auch noch einmal von dieser Stelle an alle geehrten Sportler.

Und es wurden auch für diesen Neujahrsempfang wieder zahlreiche Auszeichnungsvorschläge eingereicht. Ich freue mich deshalb, dass wir heute mit Frau Brigitte Spreer, Frau Simone Hamm, Herrn Prof. Christian Schulz und Herrn Dr. Jürgen Nitsche wieder Bürgerinnen und Bürger für ihr besonderes Engagement ehren können. Die genannten Personen bitte ich nach vorn.

Herzlichen Glückwunsch noch einmal an alle Ausgezeichneten und weiterhin viel Erfolg in ihrer Arbeit für unser Mittweida und für unsere Bürger.

Verehrte Gäste,

neben den Erfolgen gab es zahlreiche Aufgaben, die wir gemeinsam bewältigt haben und die die Weichen für unsere Zukunft stellen.

So gab es eine herausragende Gemeinschaftsarbeit zwischen unserer Hochschule, der Volksbank Mittweida und der Stadtverwaltung im Bereich Blockchain. Wie bereits berichtet, haben die drei Partner einen Forschungsantrag bei dem Bundesministerium für Bildung und Forschung gestellt, um die Anwendung dieser neuen Technologie in der Verwaltung und im Finanzwesen auf ihre konkreten praktischen Anwendungen zu untersuchen. Im vergangenen Jahr hatten wir die anspruchsvolle Aufgabe, eine Vision für die Realisierungsphase zu entwickeln, welche wir im März in Berlin vorstellen. Sollten wir unter die letzten 10 von den ehemals über 100 qualitativ hochwertigen Mitbewerbern kommen, dann sehe ich in der Realisierung ein großes Potential für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region.

Zusätzlich erarbeiten wir drei Partner ein Entwicklungskonzept unter dem Titel Innovationsregion Mittweida. Hier verfolgen wir mit zahlreichen Unternehmen und Institutionen das Ziel, unsere Region innovativ voran zu

bringen. Wichtig sind solche Initiativen insbesondere im Hinblick auf das Landkreis-Ranking der Zeitschrift Fokus, in dem Mittelsachsen vom Platz 358 im Jahr 2014 auf den Platz 375 von 381 im Jahr 2018 abgestuft wurde. Unabhängig davon, was man von den Focus-Listen halten mag, durch unsere Initiativen entstehen Signale für ein vorhandenes Entwicklungs- und Verbesserungspotential.

Im vergangenen Jahr zeigte unsere Hochschule mit der Einweihung der Schwerlasthalle, dem Gerhard Gebhardt Bau, dass kontinuierlich die Grundlagen für den Wissenschaftsstandort Mittweida und hier insbesondere für die Ingenieurwissenschaften verbessert werden. Darüber hinaus hat unsere höchste Bildungseinrichtung, neben der Universität Leipzig, die Ausschreibung des Professorinnenprogramms im Freistaat Sachsen gewonnen. Dadurch können zusätzlich drei neue Professorinnen an unserer Hochschule wissenschaftlich tätig werden. Auch das sind wichtige Signale.

Es freut mich zusätzlich sehr, dass unser Kreiskrankenhaus eine Förderung von 15 Mio € für seine weitere Entwicklung erhalten hat. Wieder ein erneutes positives Signal für unser Mittweida.

Die Stadt und im Verbund die Gemeinden Kriebstein und Rossau wurden im Vorjahr in das Bund-Länder-Programm Kleinere Städte und Gemeinden mit einem Gesamtvolumen von immerhin 4,1 Mio € aufgenommen und zahlreiche weitere finanzielle Zuwendungen in Höhe von ca. 20 Mio € fließen bis zum Jahr 2021 in unsere Stadt durch die EU, den Bund und das Land. Es ist mir ein Bedürfnis, in diesem Zusammenhang insbesondere Ihnen; Herr Köppl und dem Sächsischen Staatsministerium des Inneren für die immer faire Zusammenarbeit zu danken. Auch diese Mittel sehe ich neben den zahlreichen Aktivitäten in einem engen Zusammenhang zur weiteren Belebung unserer Wirtschaft und unserer Lebensqualität.

Ein ambitioniertes Projekt werden wir, Hochschule und Stadtverwaltung, leider nicht gemeinsam realisieren können, die gemeinsame Bibliothek. Dazu ist im vergangenen Januar die Entscheidung gefallen, indem unsere Hochschule die wissenschaftliche Bibliothek auf dem Campus baut und wir die Städtische Bibliothek im Gebäude des Technikumplatz 1a. Wichtig ist jetzt, dass es an beiden Standorten losgeht. So haben wir 2018 einen Architektenwettbewerb durchgeführt und damit im vergangenen Dezember ein sehr überzeugendes Ergebnis erzielt. Die Planungen werden in diesem Jahr vorangetrieben, so dass ich davon ausgehe, dass wir mit dem Bau im Jahr 2020 beginnen können. Es eilt, da wir die Finanzierung über das EFRE-Programm Integrierte Stadtentwicklung in der Förderperiode 2014 - 20 gesichert haben.

Ebenfalls hat der Architektenwettbewerb im Juni 2018 für die Neugestaltung unserer zentralen Straße, der Rochlitzer Straße, ein gutes Ergebnis erzielt. Dank der intensiven Bürgerbeteiligung im Vorfeld konnte dafür eine detaillierte Aufgabenstellung als Grundlage erarbeitet werden, welche maßgeblich für das qualitativ hochwertige Ergebnis war. Ich erwarte durch diese Baumaßnahme und durch das Geschäftsstraßenmanagement, welches wir dank einer EU-Förderung ab diesem Jahr einrichten können, eine Aufwertung unserer Innenstadt. Zusätzlich gehe ich fest davon aus, dass wir gemeinsam die teilweise so nachdrücklich geführte Parkplatzdiskussion durch Optimierungen beenden können.

Damit sind wir bei einem großen Thema, welches uns im vergangenen Jahr sehr beschäftigt hat, das Parkplatzangebot in unserer Stadt, insbesondere im Bereich der Weberstraße. Durch verschiedene Neubauten in diesem Bereich – für die ich sehr dankbar bin - fallen gewohnte Parkplätze, insbesondere für Pendler weg. Die genaue Situation wurde in einem Parkplatzzkonzept ermittelt, welches im September im Stadtrat durch die Firma Uhlig und Wehling vorgestellt wurde. Dadurch wurde deutlich, dass es sowohl unterversorgte Stadtteile gibt, aber halt auch überversorgte. Ich möchte hier noch einmal betonen, ja, wir haben Handlungsnotwendigkeiten erkannt und wir arbeiten daran. Positiv wird sich ab dem zweiten Quartal der neue Parkplatz zwischen Krankenhaus und Pestalozzi-Schule auswirken.

Zahlreiche bauliche Investitionen konnten wir im Jahr 2018 beginnen, fortführen bzw. abschließen. Lang ersehnt war der Neubau des Sportplatzes Frankenau, welchen wir im August einweihen konnten. Es hat mich sehr gefreut, wie gut er sofort angenommen wurde. Wir haben den Belag des Kunstrasenplatzes genauso erneuert, wie die Beleuchtung in der Dreifeldsporthalle und der Sporthalle Frankenau, in dem wir auf LED umgestellt haben.

## Neujahrsempfang

Endlich konnten wir mit der ehemaligen Waffefabrik in Neudörfchen und der ehemaligen Großhandelsgesellschaft am Dreierdener Weg langjährige Schandflecke beseitigen. Während bei ersterer die Fläche begrünt wurde, wird die des ehemaligen Großhandels für eine Wiederbebauung vorbereitet. Wir stellen uns hier Wohnbebauung vor, welche durch die Spezifik der verwendeten Fördermittel erst nach 10 Jahren errichtet werden kann. Diese Zeit ist für das Gelände der ehemaligen Rundstrickmaschinenfabrik in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße abgelaufen. Hier haben wir uns mit dem Eigentümer, der Sparkasse Mittelsachsen, geeinigt und bereiten jetzt die Grundlagen für den Verkauf an Eigenheimbauer mittels eines Bebauungsplans vor.

Im Bereich des Straßenbaus konnte die grundsätzliche Sanierung der Schulstraße abgeschlossen werden. An der Kirchstraße sind nur noch Restarbeiten notwendig.

Die Neugestaltung der ÖPNV-Schnittstelle steht kurz vor der Vollendung, dann fehlt in diesem Bereich nur noch das Bahnhofsgebäude selbst. Wir haben zwei Architekturbüros gewonnen, welche ab nächstem Jahr die Planungen für die verschiedenen Gebäudenutzungen Kurzzeitpflege sowie Gründer- und Kreativzentrum voranbringen.

Auch konnten die Diebstraße instandgesetzt und ein Großteil der 19 Hochwasserschadensmaßnahmen aus dem Jahr 2013 fertiggestellt werden. So hat die Bachsohlenerneuerung des Gottesaubachs zwischen Freiburger Straße und Bürgerkarree begonnen und bzgl. der größten Maßnahme, der Straße am Buchenberg in Ringethal, sind wir etwas vorangekommen. Leider muss ich sagen: Ein Bau in einem FFH-Gebiet ist in Deutschland eine fast unlösbare Herausforderung.

Unser Rathaus ist jetzt brandschutztechnisch in Stand gesetzt und ich kann sagen, endlich. Bei dem Tag der offenen Tür haben sich zahlreiche Besucher die neuen Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter angeschaut und es fanden darüber hinaus bereits viele Veranstaltungen in unserem Ratssaal statt, bei denen sich die Besucher von der Qualität und Funktionalität überzeugen konnten. Danke noch einmal dem Ingenieurbüro Kreuz stellvertretend für alle am Bau Beteiligten für die reibungslose und termingerechte Organisation des Ablaufs.

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen wurde wieder investiert. So hat die Stadtverwaltung in der Kita Regenbogen der AWO das Dach und die Außenanlagen erneuert und in der Kita Auenzwerge des DRK den gesamten Altbau grundhaft saniert. Insbesondere letzte Maßnahme fand bei laufendem Betrieb statt, so dass es mir ein Bedürfnis ist, mich bei den Mitarbeitern, den Eltern und natürlich bei den an dem Bau beteiligten Unternehmen für ihr Verständnis und konstruktives Miteinander zu bedanken.

Ich freue mich sehr, dass wir auch im Jahr 2018 unsere Aktivitäten mit unseren Partnerstädten ausbauen konnten. So fand ein Gespräch mit der Bürgermeisterin von Viersen, Frau Sabine Anemüller statt, indem ich Hilfe für die Beseitigung der Schäden in Folge des verheerenden Tornados angeboten habe, welcher einen Stadtteil stark getroffen hat. Die regelmäßig stattfindenden Erfahrungsaustausche mit Bornheim und Gabrovo waren für unsere Verwaltungen wieder sehr inhaltsreich, was immer in den engen Zeitplänen deutlich wird. Auch ganz konkret war der Austausch mit unserer böhmischen Partnerstadt Ceska Lipa. Hier haben wir mit der bisherigen Bürgermeisterin ein europäisches Förderprojekt zur Stadtentwicklung gemeinsam mit Vertretern unserer Hochschule abgestimmt. Sobald es sich ergibt, werde ich mit der neugewählten Bürgermeisterin Frau Volfova über die konkrete Umsetzung beraten. Und es gab zusätzlich in Ceska Lipa viel Spaß. Nach dem wiederholten Hinweis, dass Mittweida die einzige Partnerstadt ist, welche sich noch nicht an der alljährlichen lustigen Bootsparade beteiligt hat, hat eine Delegation unserer Stadt teilgenommen. Ein Sieg war mit der tollen, eigenwilligen Kreation unseres Bauhofs leider nicht möglich, aber darum ging es ja auch nicht. Viel wichtiger war, dass unsere Teilnahme die Menschen beider Städte wieder ein Stück nähergebracht hat.

Und noch ein weiterer Partner unserer Stadt war in unserer tschechischen Partnerstadt sehr aktiv. Bei dem Partnerschaftstreffen zu unserem Altstadtfest lud uns die damalige Bürgermeisterin zum City-Crosslauf nach Ceska Lipa ein. Dankenswerterweise nahm der Kompaniechef unserer Patenkompanie Herr Hauptmann Vialon das Angebot an und entsendete 2 Kameraden, als Vertreter unserer Stadt. Als begleitetes Beispiel für

die Fitness unserer Soldaten errangen sie, bei über 1000 Startern, einen hervorragenden dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch noch einmal von mir und herzlichen Dank.

Mittweida war wieder Gastgeber für zahlreiche sportliche Veranstaltungen. So wurden in unserem Stadion die Jugend-Landesmeisterschaften in der Leichtathletik und das DFB-Spiel der U16 Nationalmannschaften der Fußballerinnen zwischen Tschechien und Deutschland ausgetragen. Und es gab zahlreiche Spiele unserer Germania-Elf, welche im vergangenen Jahr den Aufstieg in die Landesliga geschafft hat. Herzlichen Glückwunsch noch einmal, stellvertretend für alle Sportler.

Sportlich geht es selbstverständlich auch im nächsten Jahr weiter. Es erwarten uns die offenen Landesmeisterschaften der Senioren, die Kreis-Kinder- und Jugendsportspiele, das Landesfinale der Schulen in der Leichtathletik, die Mitteldeutschen Meisterschaften, hochkarätige Fußballspiele, die Sprintregatta, das internationale Handballfest und und und. Freuen wir uns auf diese Wettkämpfe.

Mit insgesamt 160 Einsätzen führte das Jahr 2017 die Statistik unserer Freiwilligen Feuerwehr leider an. So freue ich mich sehr, dass mit 145 Einsätzen das Jahr 2018 diesen unschönen Rekord unterboten hat und das ohne Unfälle. Herzlichen Dank dafür an die Kameradinnen und Kameraden unserer Wehren und ihre Familien für ihren hohen persönlichen Einsatz, ihr Engagement sowie das Verständnis.

Um die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten, gab bzw. gibt es wieder verschiedene Investitionen, wie den Gerätewagen Logistik und die Einsatzbekleidung.

Leider hat sich eine sehr wichtige Baumaßnahme im vergangenen Jahr zu einer wahren Herausforderung entwickelt. Der gute und sinnvolle Ansatz, ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus für die Ortsteile Falkenhain, Kockisch und Ringethal zu errichten, scheiterte fast an der teilweise emotional geführten Standortdiskussion. Nach der intensiven Suche nach einem einvernehmlichen Bauplatz bin ich jetzt zuversichtlich, dass wir eine allgemein akzeptierte Alternative gefunden haben.

Nachdem ich im vergangenen Jahr darüber berichtet hatte, dass „im Bereich des überregionalen Straßenbaus Bewegung kommt“, bin ich heute leider nur noch verhalten optimistisch. Die detaillierten Verkehrszählungen im Jahr 2016 sind eindeutig, doch die Planungen scheinen nicht richtig voran zu kommen. Das Landratsamt geht nach wie vor von einem Baubeginn der Waldheimer Straße in diesem Jahr aus. Doch die Fördermittel sind noch nicht bewilligt und es besteht auch noch kein Baurecht. Dieser Bau ist in Vorbereitung der Erneuerung der Zschopaubrücke zwischen Neudörfchen und Mittweida genauso dringend notwendig, wie die Sanierung der Burgstädter Straße. Beide, Brücke und Burgstädter Straße, sind in der Ausbau- und Sanierungskonzeption 2030 des Freistaats Sachsen enthalten, was erst einmal Hoffnung macht. Doch die Bautermine insbesondere der Straße werden bei jedem Gespräch immer weiter verschoben. Da die Vorplanung der Burgstädter Straße fertiggestellt ist, habe ich bereits unsere Landtagsabgeordneten um Hilfe gebeten und sie haben dankenswerterweise ihre Möglichkeiten der Einflussnahme geltend gemacht. Auch heute bitte ich sie, weiterhin dafür Sorge zu tragen, dass das notwendige Geld in den Landeshaushalt eingestellt wird. Und ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Seifert, im Landesamt für Straßen und Verkehr alles dafür zu tun, um insbesondere den Bau der Burgstädter Straße zu forcieren. Der Zustand dieser Straße ist nach 14 Jahren Teilsperre bzw. Einengung nicht nur ein Schandfleck in unserer Stadt, es ist einfach unseren Bürgern nicht mehr zu vermitteln. Zusätzlich zeigen die steigenden Unfallzahlen von 3 im Jahr 2017 auf 8 im Jahr 2018, dass sie bereits zum Unfallschwerpunkt geworden ist.

Und nicht zuletzt gab es eine wichtige erwähnenswerte Investition in unserer Stadt, an der die Stadtverwaltung nur indirekt beteiligt war, die Sanierung unserer Ladegast-Jehmlich-Orgel in unserer Stadtkirche. Maßgeblich initiiert durch unseren Ehrenbürger Herrn Prof. Reinhard Schmidt gründete sich vor über 20 Jahren der Förderverein, um dieses ambitionierte Projekt angehen zu können. Aktionen wurden durchgeführt, Spenden gesammelt und Fördermittel eingeworben. Eindrucksvoll erklang dieses tolle Instrument zum Buß- und Betttag wieder und die allgemeine Erleichterung war allen Beteiligten anzumerken. Doch jetzt ist die Aufgabe noch nicht zu Ende. Ausdrücklich will ich darauf hinweisen, dass auch weiterhin fleißig Geld gesammelt werden muss, um die fehlenden

## Neujahrsempfang

Mittel aufzubringen und um das Glockenspiel sowie den notwendigen zweiten Spieltisch zu finanzieren. Deshalb noch einmal vielen Dank an alle Helfer und Sponsoren und weiterhin viel Erfolg für die folgenden Investitionen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

es werden uns auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Baumaßnahmen beschäftigen. Der Bahnhofsvorplatz, die Kirchstraße und unsere Schwanteichanlage werden fertig gestellt. Neue Baumaßnahmen sind dank der erhaltenen Fördermittel der Goethehain, der Sportplatz an der Bernhard-Schmidt-Schule, der Umgriff um unsere Stadtkirche, der Spielplatz Falkenhain, die Bachmauer an der Neustadt, eine neue Kaitlagerhalle für den Bauhof und vieles mehr. Das Objekt Kirchstraße 16 wird nach der erfolgten nachhaltigen Sicherung weiter ausgebaut. Die Planungen der Rochlitzer Straße, der Städtischen Bibliothek im Technikumplatz 1a, der Parkplätze, des Bahnhofsumbaus und in Ringethal das Feuerwehrgerätehaus, das Schloss und vielleicht sogar der Baumpark werden uns intensiv beschäftigen. Und damit nicht genug, die ehemalige Wäscheunion in der Hainichener Straße 60 wird unsere Kreativität erfordern. Ähnlich verhält es sich mit unseren Saalambitionen. Nachdem aus Platzgründen sich eine erste sinnvolle Variante leider zerschlagen hat, müssen jetzt weitere realisierbare Möglichkeiten untersucht werden.

Weiterhin haben wir die Konzeptphase für die Breitbanderschließung unserer Stadt - besser müsste ich sagen - unserer Ortsteile, abgeschlossen. Doch leider haben wir ein neues Problem. Auf Grund der geringen Anzahl der Anschlusspunkte in unseren Ortsteilen gibt es wenig bis keine Interesse von Firmen an einer Ausschreibungsbeteiligung. Trotzdem hat sich unser Stadtrat für eine eigene Ausschreibung entschieden. Schauen wir, ob wir ein Ergebnis erzielen.

Dagegen ist die WLAN-Erschließung unserer Innenstadt in diesem Jahr sicher. Ja, es hat lange gedauert. Doch wir haben gemeinsam mit unserer Hochschule eine technische Lösung erarbeitet, von der beide Partner partizipieren. Danke noch einmal für die kreative und damit finanziell für beide Seiten günstige Umsetzungsplanung.

Aber auch Maßnahmen der mit uns verbundenen Unternehmen unterstützen wir tatkräftig. Die Planungen für den Hafen in Kriebstein sind abgeschlossen. Da wir der größte Anteilseigner des Zweckverbandes Kriebsteintalsperre sind, werden wir diesen Bau maßgeblich organisieren. Gleiches versuchen wir mit der Seebühne, für welche wir uns intensiv, wie für viele weitere Aufgaben in dem touristischen Gebiet, engagieren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir haben uns für das neue Jahr wieder viel vorgenommen und das mit begrenzten finanziellen, aber auch personellen Mitteln. Parallel zu den zahlreichen sichtbaren Baumaßnahmen sorgen wir für den reibungslosen Ablauf des Verwaltungsbetriebs von der Meldestelle bis zum Kindergarten und auch dafür ist es mir heute ein Bedürfnis, mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihre Arbeit zu bedanken. Es wird auf alle Fälle nicht einfach, all die Aufgaben zu bewerkstelligen und die gesteckten Ziele zu erreichen. Ich bin optimistisch, dass wir gemeinsam unser Mittweida ein sichtbares Stück voranbringen, lebenswerter und attraktiver gestalten. Lassen Sie uns dafür einsetzen.

Verehrte Damen und Herren,

es gäbe sicher noch viel mehr zu sagen - doch wir sind heute auch zum gemeinsamen Gedankenaustausch hier. Bevor ich meine Rede beende, ist es mir ein Bedürfnis den Firmen zu danken, welche in diesem Jahr durch ihre finanzielle Unterstützung unseren Neujahrsempfang ermöglichen.

Das sind im Einzelnen:

Architekturbüro Beier & Steiner Altmittweida  
Atelier n.4 Niederwiesa  
ATS Chemnitz GmbH  
Autohaus Baude & Werner Mittweida  
Autohaus Kitzing Mittweida  
Bauplanungsbüro Schroeder Döbeln  
Beyer & Lohs GmbH Frankenberg  
Delling-BAU GmbH Claußnitz

Dr. Köhler Geoplan GmbH Weimar  
eins energie in sachsen GmbH und Co. KG Chemnitz  
envia Mitteldeutsche Energie AG Chemnitz  
Fiberware GmbH Mittweida  
Findeisen und Partner Ingenieurgesellschaft mbH Leipzig  
H & F Dachdecker GmbH Frankenberg  
häfner jiménez betcke jarosch landschaftsarchitektur gmbh Berlin  
IBE Döbeln GmbH  
IMM electronic GmbH Mittweida  
Ingenieurbüro Elmer Heinrich Chemnitz  
Ingenieurbüro Kreuz Mittweida  
Ingenieurbüro Lochschmidt Mittweida  
Ingenieurbüro Pönitz Mittweida  
Ingenieurbüro Uhlig & Wehling Mittweida  
KTM Kunststoff-Technik Mittweida GmbH  
Maler und Korrosionsschutz GmbH Lauenhain  
Malerwerkstätten Mittweida GmbH  
MPT Mittweidaer Präzisionsteile GmbH  
Müllers Büro GmbH Altmittweida  
Natursteinwerk Mittweida GmbH  
Notariat Walter Mittweida  
PYRAL AG Freiberg  
Rats Apotheke Mittweida  
Regiobus Mittelsachsen GmbH Mittweida  
RHE-EL Richter Steuerberatergesellschaft Mittweida  
Rieger Architektur Dresden  
Schilling GmbH Lauenhain  
SLG Ing.-Büro für Umweltschutz und Projektierung GmbH Chemnitz  
Sonnenapotheke Mittweida  
Sparkasse Mittelsachsen  
Steel Wire Saxonia GmbH Mittweida  
Steinbacher Consult GmbH Mittweida  
Straßen-, Wege- und Pflasterbau Sahm Altmittweida  
UMTECH GmbH Rochlitz  
Volksbank Mittweida eG  
WGS Chemnitz  
Wohnungsbaugesellschaft mbH Mittweida  
Wohnungsgenossenschaft eG Mittweida  
WSM Wachschutz GmbH Mittweida  
Yuna Lässig & Lässig GbR Mittweida  
Parkett Schröder Mittweida

Herzlichen Dank im Namen aller Teilnehmer an Sie.

Ich danke allen, die diesen Empfang vorbereitet haben und auch noch nachbereiten werden.

Wir erlauben uns wie jedes Jahr, Sie für die Getränke um einen Obolus zu bitten, der auch in diesem Jahr guten Zwecken dient. Die Einnahmen aus dem Neujahrsempfang 2019 sollen zu je 1/3 für den Verein Arbeit und Toleranz e.V. zur Unterstützung behinderter Menschen, dem Müllerhof e.V. und dem Tierschutzverein zu Gute kommen.

Die musikalische Umrahmung des heutigen Abends erfolgt durch Schüler der Mittweidaer Musikschule. Nach meiner Rede werden gemeinsam die Bands Killers of Germs und Dinkel Beats aus Mittweida uns heute Abend musikalisch unterhalten. Herzlichen Dank auch an Sie!

Abschließend will ich natürlich unsere schöne Tradition fortsetzen. Im Zusammenhang mit den zahlreichen Aufgaben und unseren ambitionierten Zielen habe ich wieder eine passende Geschichte gefunden:

*Spuren im Schnee*

*Endlich hat es über Nacht geschneit und die ganze Landschaft liegt unter einer dicken, glänzenden Schneedecke. Jakob und Hans holen sogleich ihre Rodel aus dem Schuppen und machen sich freudig auf den Weg zu ihrem Schlittenberg.*

*Die beiden Brüder bestaunen die Schneepacht, auf der noch keine einzige Spur zu erkennen ist. So wetten sie um eine Tafel Schokolade, wer die geradeste Spur den Hügel hinauf ziehen kann.*

*Der gewissenhafte Jakob setzt sorgfältig einen Fuß möglichst gerade neben den anderen. Der sorglose Hans stapft einfach drauflos.*

*Oben angekommen, sieht Jakob zu seinem Entsetzen, dass er eine Zickzacklinie hinterlassen hat. Sein Bruder hingegen zeichnete in geradester Linie seine Spur.*

## Neujahrsempfang

»Das verstehe ich nicht«, meint Jakob, »ich habe mich auf jeden meiner Schritte konzentriert. Wie hast du es nur geschafft, auf die Schnelle den geradesten Weg zu wählen?«

»Das ist doch ganz einfach!«, meint Hans, »ich habe mich nur auf den Baum oben am Berg konzentriert. Das war mein Zielpunkt und auf diesen bin ich zugegangen.«

An diesem Tag hat Jakob zwar eine Tafel Schokolade verloren, dafür aber die Erkenntnis gewonnen, dass man nicht nur auf seine nächsten Schritte achten muss, sondern seine Ziele nie aus den Augen verlieren darf.

Ihnen und Ihren Familien alles Gute im Jahr 2019!

## Amtliche Mitteilungen

### Mittweida stellt sich vor

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in vielen Bereichen unseres täglichen Lebens, wie in Betrieben, dem Gesundheitswesen oder unserer Hochschule, bereichern Menschen aus anderen Ländern auch unsere Stadt. Diese will ich in dieser Rubrik vorstellen und erreichen, dass über sie gesprochen wird. Ergreifen wir gemeinsam die Chance für unsere strukturschwache Region, reichen wir jedem einzelnen die Hand und freuen uns, dass es Menschen aus anderen Ländern in unserer Stadt gibt, die wertvolle Mitglieder unserer Gemeinschaft sind.

Ihr

Ralf Schreiber  
Oberbürgermeister

Ich wohne seit 1999 im **"Ort inmitten der (Wald-) Weide"**. So hat uns damals, den ausländischen Studenten, die Deutschlehrerin im Sprachkurs, den Ortsnamen Mittweida erklärt. Ich heiße Aneta Grund und bin Polin. Das Schicksal hat mich aus einer Stadt in Pommern hierhergeführt. Und es ist nicht das erste Mal, dass wir Polen und Sachsen miteinander zu tun haben. Denn, wie Sie wissen, hat auch August der Starke die Nähe zu Polen gesucht. Seitdem begegnet Ihnen der weiße Adler auf rotem Hintergrund an jeder Postsäule sachsenweit. Schon darauf geachtet?

Mit einem sehr guten polnischen Hochschulabschluss im Fach „Deutsch“ bin ich hierhergekommen, und bin beim Hörverstehen beim Bäcker an der Rochlitzer Str. erst einmal gescheitert. Doch ich gab nicht auf. Mit meiner Immatrikulation 1999 an der Hochschule Mittweida lernte ich zwei Sprachen parallel: Sächsisch und Immobilienwirtschaftsdeutsch. Hier habe ich zum ersten Mal ein Bergfest gefeiert. Hier habe ich im Cosmopolitan-Club andere Nationen kennengelernt. Hier betreute mich der beste Professor der Hochschule, dessen Name jetzt das Haus 7 am Campus trägt. Am Tag der Verteidigung meiner Diplomarbeit, hatte meine Tochter ihren ersten Tag im Kindergarten „Spielhaus“. Hier kümmerten sich Tante Gabi und Carla liebevoll um sie. Pfarrer Grasemann taufte sie und meinen Sohn in unserer Stadtkirche „Unser lieben Frauen“. Im benachbarten, ältesten Gebäude Mittweidas habe ich und die liebe Daniela J. den „Eltern-Kind-Kreis“ geleitet. In der „Pesta“ lernte ich was Zuckertüte und die Fibel ist und viele nette Familien kennen, aus denen Freundschaften entstanden sind. Ich wusste nie, wer Elsa Brändström war, wenn meine Kinder nicht im städtischen Hort, mit dem Namen dieser tollen Frau betreut worden wären. Es ist so beruhigend, wenn man mit fiebernden und kranken Kindern ins örtliche MVZ oder Krankenhaus gehen kann und kompetente ärztliche Unterstützung bekommt. Ebenso beruhigend ist, wenn ich mal das Auto oder die Garage über Nacht offenlassen kann, weil ich weiß, dass das Polizeirevier nebenan ist. Und es ist schön zu wissen, dass man das Paket bei den lieben Nachbarn abgeben lassen kann. Womöglich würden meine Kids kein Klavier und Schlagzeugunterricht nehmen, wenn man diese Talente in der KITA „Am Geothehain“ nicht entdeckt hätte. Womöglich hätte ich nie mit ihnen über die Bären Geschichten von Jane Hesse gelacht, wenn wir hier unsere Stadtbibliothek nicht hätten. Und wo würde ich sonst meine Mittagspausen verbringen, wenn es das Geburtshaus von Johannes Schilling mit der guten Konditorei nicht gäbe? Und ich würde echt was vermissen, wenn es am Wochenende keine Bäcker-Urban-Brötchen auf meinem Frühstückstisch gäbe.

Ja, ich wohne hier gern in **Mittweida. Inmitten** von netten und liebenswerten **Menschen**, inmitten der Gründerzeithäuser mit schönen Portalen aus Porphyrt auch wenn ich manchmal über die Berge, dem Altstadtplaster und manche Trägheit auf dem Arbeitsweg zur Volksbank fluche.

P.S. Liebe Mitbürger, bitte entschuldigen Sie das Gebell von meinem Hund. Aber auch er fühlt sich hier wohl und gibt das so zum Ausdruck.



## Adressen & Öffnungszeiten

### Öffnungszeiten der Stadtverwaltung:

Montag	09.00 – 12.00 Uhr	
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung	
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr	

### Öffnungszeiten des Bürger- und Gästebüros:

Montag:	09.00 – 16.00 Uhr
Dienstag:	09.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch:	nach Vereinbarung
Donnerstag:	09.00 – 18.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 12.00 Uhr
Sonabend:	09.00 – 11.00 Uhr (jeweils den 1. und 3. Sonabend im Monat)

Terminvereinbarungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

### Öffnungszeiten Informationszentrum T9

Montag	geschlossen
Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 13.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 13.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 13.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr
Samstag	9.00 bis 12.00 Uhr

### Öffnungszeiten der Stadtbibliothek:

Pfarrberg 1	
Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	09.00 – 18.00 Uhr
Sonabend	09.00 – 12.00 Uhr

Telefon: 03727-979248, E-Mail:  
bibliothek@mittweida.de  
<http://stadtbibliothek.mittweida.de>

### Öffnungszeiten der Schiedsstelle:

Jeden zweiten Donnerstag im Monat von 16.00 – 17.30 Uhr  
Hintergebäude Rathaus 2, Rochlitzer Str. 3,  
Eingang Frongasse, Telefon: 967146

### Öffnungszeiten des Museums „Alte Pfarrhäuser“:

Kirchberg 3  
April – Oktober • Di – So/Feiertag: 10.00 – 17.00 Uhr  
Nov. – März • Di – So/Feiertag: 10.00 – 16.00 Uhr  
Mo/außerhalb d. Öffnungszeiten: n. Vereinbarung  
Telefon: 03727-3450 Fax: 03727-979616  
E-Mail: museum@mittweida.de, www.mittweida.de

### Bürozeiten des Sanierungsträgers WGS

Rochlitzer Straße 3:  
- Donnerstag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr  
- nach telefonischer Vereinbarung  
Telefon: 03727-967206 oder 0371-355700  
E-mail: buero.mittweida@wgs-sachsen.de  
<http://www.wgs-sachsen.de>

### Öffnungszeiten der Energieberatung

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr,  
Informationszentrum T9, Technikumplatz 9  
Terminvereinbarung über das T9, Tel.: 03727/9992023

### Sprechtag – IHK Chemnitz Region Mittelsachsen

Rathaus 2  
Rochlitzer Straße 3 Eingang über Frongasse  
Jeden Dienstag einer geraden Kalenderwoche  
von 09:00-16:00 Uhr.  
Ansprechpartner:  
Jenny Göhler, Tel.: 03731/79865-5500  
Terminvereinbarungen sind vorteilhaft!

## Amtliche Mitteilungen

### Terminvorschau nächste Stadtratssitzung

Die nächste Stadtratssitzung findet am **Donnerstag, dem 31. Januar 2019, 18.30 Uhr, im Ratssaal, Rathaus 1**, statt.  
Die Tagesordnung der Ratssitzung hängt gem. Bekanntmachungssatzung an der dafür vorgesehenen Bekanntmachungstafel auf dem Markt aus.

### Bekanntmachung des Stadtrates der Stadt Mittweida

**Der Stadtrat der Stadt Mittweida fasste auf seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstag, dem 20. Dezember 2018, folgende Beschlüsse:**

- |  |  |
|--|--|
| <p>1 Bildung eines gemeinsamen Wahlausschusses für die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Mittweida für die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019<br/><b>Vorlage: SR/2018/098/01</b></p> <p><b>Beschluss:</b><br/>Der Rat beschließt einen gemeinsamen Wahlausschuss für die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Mittweida für die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 zu bilden.</p> | <p>2 Betriebsatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Mittweida vom 1. Januar 2019<br/><b>Vorlage: SR/2018/113/01</b></p> <p><b>Beschluss:</b><br/>Der Stadtrat beschließt die Änderung der Betriebsatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Mittweida zum 1. Januar 2019.</p> |
|--|--|

### Betriebsatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Mittweida vom 1. Januar 2019

Aufgrund des § 95a Abs.3 und § 4 SächsGemO hat der Stadtrat in der Sitzung am 20. Dezember 2018 folgende Satzung beschlossen:

#### § 1 Rechtsstellung und Name des Eigenbetriebs

- (1) Der Eigenbetrieb der Stadt Mittweida wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne von § 95 Abs. 1 Nr. 2 SächsGemO und § 1 SächsEigBG geführt. In ihm ist die Versorgung mit kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen sowie Sportanlagen zusammengefasst.
- (2) Der Eigenbetrieb führt den Namen „Sport- und Kulturbetrieb der Stadt Mittweida“.
- (3) Er hat seinen Sitz in Mittweida.
- (4) Durch diese Satzung werden weder Rechte noch Pflichten in Bezug auf die Nutzung von Kultureinrichtungen und Sportanlagen der Stadt Mittweida begründet, aufgehoben oder verändert.

#### § 2 Aufgaben des Eigenbetriebes

- (1) Die Stadt Mittweida erfüllt ihre Aufgaben als Versorger von Schulen, Sportvereinen und Sportgruppen mit Sportstätten wie Sporthalle am Schwanenteich  
Sporthalle Frankenau  
Stadion  
Kunstrasenplatz mit Mehrzweckplatz  
Sportplatz Schützenplatz  
Sportplatz und Beachvolleyballplatz Frankenau  
Sportplatz Ringethal  
Freibad mit Minigolf-, Beachvolleyball-, Beachsoccer-, Streetball- und Skateranlage  
Kegelbahn Schützenplatz  
Tennisplatz  
Bootshäuser  
sowie als Versorger der Bevölkerung mit kulturellen Veranstaltungen nach dem Bundes- und Landesrecht sowie den ortsrechtlichen Regelungen in der Rechtsform eines Eigenbetriebes.
- (2) Der Eigenbetrieb kann alle seinen Unternehmensgegenstand fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben; dies gilt insbesondere für wirtschaftliche Betätigungen.
- (3) Der Eigenbetrieb kann im Auftrag der Stadt Mittweida Investitionstätigkeiten in seinem Aufgabenbereich durchführen. Kleininvestitionen bis 2.500 Euro im Einzelfall bei einem Gesamtumfang bis 25.000 Euro pro Jahr werden in das Ermessen des Betriebsleiters gestellt.
- (4) Der Eigenbetrieb übernimmt die wirtschaftliche Abwicklung der „Mittweidaer Stadtnachrichten“.

#### § 3 Stammkapital

Von der Festsetzung eines Stammkapitals nach § 11 Abs. 2 S.1 SächsEigBVO wird abgesehen.

#### § 4 Betriebsleitung

Zur Leitung des Eigenbetriebes wird auf Vorschlag des Oberbürgermeisters vom Stadtrat ein Betriebsleiter gem. § 95a Abs. 2 Satz 1 SächsGemO gewählt.

#### § 5 Aufgaben der Betriebsleitung

- (1) Der Betriebsleiter vollzieht die Beschlüsse des Stadtrats und des Betriebsausschusses sowie die Anordnungen des Oberbürgermeisters (§§ 8 bis 10 dieser Satzung). Im Übrigen führt er den Eigenbetrieb gem. § 95a Abs.2 S. 2 und 3 SächsGemO selbstständig und entscheidet in allen Angelegenheiten des Eigenbetriebes, soweit diese nicht dem Stadtrat, dem Betriebsausschuss oder dem Oberbürgermeister vorbehalten sind. Der Betriebsleiter ist für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes nach kaufmännischen Grundsätzen verantwortlich.
- (2) Dem Betriebsleiter obliegen insbesondere die laufenden Geschäfte (Angelegenheiten der laufenden Verwaltung und Betriebsführung) des Eigenbetriebs. Dazu gehören unter anderem alle im täglichen Geschäft regelmäßig wiederkehrenden Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Eigenbetriebs und zur Durchführung der Aufgaben sowie zum reibungslosen Geschäftsablauf notwendig sind.
- (3) Der Betriebsleiter entscheidet außerdem in den in § 8 Abs. 2 dieser Satzung genannten Angelegenheiten, soweit die dort bestimmten Wertgrenzen unterschritten werden.
- (4) Der Betriebsleiter informiert den Oberbürgermeister und den Betriebsausschuss rechtzeitig über alle wichtigen Angelegenheiten, insbesondere über
  1. Abweichungen vom Erfolgsplan, die keine Änderung des Wirtschaftsplans nach § 23 Abs. 1 SächsEigBVO erfordern, aber den Betrag von 10 TEUR übersteigen.
  2. Abweichungen vom Liquiditätsplan, die keine Änderung des Wirtschaftsplans nach § 23 Abs. 1 SächsEigBVO erfordern, aber den Betrag von 10 TEUR übersteigen.
- (5) Der Betriebsleiter informiert den Fachbereichsleiter Finanzverwaltung über alle Maßnahmen, welche die Finanzwirtschaft der Stadt berühren.

#### § 6 Personalangelegenheiten

- (1) Der Betriebsleiter ist dienstlicher Vorgesetzter der Beschäftigten des Eigenbetriebes. In dieser Funktion ist er zur innerbetrieblichen Organisation befugt und kann den Beschäftigten fachliche Weisungen erteilen.
- (2) Der Oberbürgermeister und der Fachbereichsleiter 1 sind den Beschäftigten des Eigenbetriebes disziplinarisch vorgesetzt.
- (3) Der Oberbürgermeister ist für Einstellung, Entlassung und Umgruppierung des Personals zuständig.

#### § 7 Vertretung der Gemeinde in Angelegenheiten des Eigenbetriebs

- (1) Der Betriebsleiter gibt im Rahmen und unter Beachtung der Formerfordernisse des § 5 SächsEigBVO in den Angelegenheiten des Eigenbetriebs verpflichtende Erklärungen für die Stadt ab. Er zeichnet unter dem Namen des Eigenbetriebes ohne Angabe eines Vertretungsverhältnisses. Der Betriebsleiter bestimmt mit Zustimmung des Oberbürgermeisters einen Bediensteten zum Verhinderungsstellvertreter, der mit dem Zusatz „i.V.“ zeichnet.
- (2) Der Betriebsleiter kann Bedienstete des Eigenbetriebes für einzelne Angelegenheiten und/oder bestimmte Sachgebiete mit seiner Vertretung beauftragen und ihnen Vollmacht erteilen. Diese zeichnen mit dem Zusatz „i.A.“.

## Amtliche Mitteilungen

### § 8 Betriebsausschuss

- (1) Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs wird ein Betriebsausschuss als beschließender Ausschuss des Stadtrats gebildet. Er besteht aus acht Mitgliedern, die aus der Mitte des Stadtrats gem. § 42 SächsGemO gewählt werden. Der Betriebsleiter nimmt an den Sitzungen des Betriebsausschusses mit beratender Stimme teil.
- (2) Der Betriebsausschuss beschließt insbesondere über:
  1. Veräußerung von Vermögensgegenständen, die dem Eigenbetrieb zugeordnet sind, wenn der Wert des Vermögensgegenstandes einen Betrag von 5 TEUR nicht übersteigt,
  2. sonstige Verträge mit einem Vertragswert von 15 TEUR bis 25 TEUR,
  3. Stundung von Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 10 TEUR bis 25 TEUR,
  4. Erlass und Niederschlagung von Forderungen in Höhe von 10 TEUR bis 25 TEUR,
  5. Mehraufwendungen des Erfolgsplans, die erfolgsgefährdend sind, und Mehrauszahlungen des Liquiditätsplans, die für das einzelne Vorhaben erheblich sind, unter den in § 23 Abs. 1 SächsEigBVO genannten Voraussetzungen,
  6. Einstellungen, Entlassungen und Umgruppierungen von leitenden Angestellten ab TVöD Entgeltgruppe E9,
  7. Entscheidungen zur Einleitung und Fortführung eines Rechtsstreits und zum Abschluss von Vergleichen, soweit sie nicht zu den laufenden Geschäften der Betriebsführung gehören oder einen Streitwert von 10 TEUR übersteigen.
- (3) Die Vergabe von Lieferungen und Leistungen und Nachträge nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) bedürfen der Zustimmung des Betriebsausschusses, soweit der im Wirtschaftsplan festgesetzte Kostenrahmen um mehr als 10 v. H. überschritten wird.
- (4) Der Betriebsausschuss berät die Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor, die der Beschlussfassung des Stadtrats unterliegen.

### § 9 Zuständigkeit des Stadtrats

- (1) Der Stadtrat entscheidet über folgende ihm in der SächsGemO und der SächsEigBVO zugewiesenen Angelegenheiten:
  1. Änderung der Eigenbetriebssatzung,
  2. wesentliche Aus- und Umgestaltungen des Unternehmens,
  3. Wahl des Betriebsleiters,
  4. Festsetzung allgemeiner Tarife für privatrechtliche Entgelte,
  5. in den in § 8 Abs. 2 dieser Satzung genannten Angelegenheiten, sofern die dort genannten Wertobergrenzen überschritten werden,
  6. Gewährung von Darlehen der Stadt an den Eigenbetrieb oder des Eigenbetriebs an die Stadt,
  7. Entnahme von Eigenkapital ab einem Wert von 10 TEUR,
  8. Festsetzung und Änderung des Wirtschaftsplans,
  9. Bestimmung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss,
  10. Feststellung des Jahresabschlusses,
  11. Entlastung des Betriebsleiters,
  12. Besorgung von Kassengeschäften durch Dritte (§ 87 Abs. 1 SächsGemO),
  13. Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes.
- (2) Über die Entnahme von Eigenkapital (Abs. 1 Nr. 7) entscheidet der Stadtrat nach Anhörung des Betriebsleiters.
- (3) Darüber hinaus kann der Stadtrat in Angelegenheiten, für die sonst der Betriebsausschuss oder der Betriebsleiter zuständig sind, im Einzelfall die Entscheidung an sich ziehen.

### § 10 Stellung des Oberbürgermeisters

- (1) Der Oberbürgermeister ist Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde der beim Eigenbetrieb Beschäftigten.
- (2) Der Eigenbetrieb ist organisatorisch in den Fachbereich 1 der Stadtverwaltung eingeordnet. Der Leiter des Fachbereichs 1 ist im Auftrag des Oberbürgermeisters dem Personal des Eigenbetriebs dienstlich und disziplinarisch vorgesetzt. Der Oberbürgermeister oder in seinem Auftrag der Leiter des Fachbereichs 1 kann zur Sicherung der Erfüllung der Aufgaben des Eigenbetriebs, der Einhaltung der rechtlichen Vorgaben und zur Wahrung der Einheitlichkeit der Verwaltung dem Betriebsleiter Weisungen erteilen.
- (3) Der Oberbürgermeister entscheidet über die Entnahme von Eigenkapital mit Zustimmung des Betriebsleiters, wenn die in § 9 Abs. 1 Nr. 7 genannte Geringfügigkeitsgrenze nicht überschritten wird.

### § 11 Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

- (1) Der Eigenbetrieb führt eine mit der Stadtkasse verbundene Sonderkasse.
- (2) Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes entspricht dem Haushaltsjahr der Stadt.
- (3) Der Betriebsleiter stellt einen jährlichen Wirtschaftsplan auf, der alle Bestandteile und Anlagen gem. § 16 Abs. 1 SächsEigBVO enthält. Sie legt diesen spätestens einen Monat vor Beginn des jeweiligen Wirtschaftsjahres (so rechtzeitig, dass über den Wirtschaftsplan zusammen mit dem Stadthaushalt beschlossen werden kann) dem Oberbürgermeister vor.
- (4) Wenn die Voraussetzungen des § 23 Abs. 2 SächsEigBVO eintreten, hat der Betriebsleiter dem Oberbürgermeister einen geänderten Wirtschaftsplan vorzulegen.

### § 12 Berichtswesen und Risikofrüherkennung

- (1) Der Betriebsleiter berichtet schriftlich dem Oberbürgermeister, dem Leiter des Fachbereichs 1 und dem Betriebsausschuss zum 30.06. und 31.12. über die Umsetzung des Erfolgs- und Liquiditätsplans.
- (2) Der Betriebsleiter richtet ein angemessenes System zur Erkennung von Risiken ein (§ 23 Abs. 3 SächsEigBVO) und dokumentiert dieses in einem Risikohandbuch.

### § 13 Jahresabschluss und Lagebericht

Der Betriebsleiter stellt für den Eigenbetrieb einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht auf und legt diesen innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres dem Oberbürgermeister vor (§ 31 Abs. 2 SächsEigBVO). Im Lagebericht ist anhand geeigneter Kennzahlen auch darzulegen, wie die Aufgabe des Eigenbetriebs (§ 2 dieser Satzung) erfüllt wurde.

### § 14 Steuerklausel

Dem Eigenbetrieb sind Leistungen an die Stadt angemessen im Sinne der steuerlichen Grundsätze über die verdeckte Gewinnausschüttung zu vergüten. § 13 Abs. 1 S. 2 SächsEigBVO bleibt unberührt.

### § 15 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Mittweida vom 1. Januar 2015 außer Kraft.

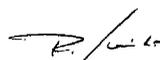
### ■ Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a. die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b. die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Mittweida, den 21. Dezember 2018



Schreiber  
Oberbürgermeister



## Amtliche Mitteilungen

- 3 Anerkennung der Schlussrechnung Sanierung Sportplatz Frankenau  
**Vorlage: SR/2018/107/02**
- Beschluss:**  
 Der Rat beschließt, die Schlussrechnung für das Objekt Sanierung Sportplatz Frankenau gemäß Sachverhalt anzuerkennen.
- 4 Anerkennung der Schlussrechnung Erneuerung der Deckschicht Kunstrasenplatz  
**Vorlage: SR/2018/109/02**
- Beschluss:**  
 Der Rat beschließt, die Schlussrechnung für das Objekt Erneuerung der Deckschicht Kunstrasenplatz gemäß Sachverhalt anzuerkennen.

- 5 Beteiligungsbericht der Stadt Mittweida für das Geschäftsjahr 2017  
**Vorlage: SR/2018/120/02**  
**Beschluss:**  
 entfällt
- Der Rat nimmt Kenntnis vom Beteiligungsbericht der Stadt Mittweida für das Geschäftsjahr 2017.
- 6 Beschluss über die Annahme von Spenden im Zeitraum vom 12. Oktober bis 6. Dezember 2018  
**Vorlage: SR/2018/118/02**

Schreiber  
 Oberbürgermeister

Mittweida, am 7. Januar 2019

### Bekanntmachung Grundsteuer Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019

Gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Grundsteuerpflichtige, die keinen Grundsteuerbescheid für das Kalenderjahr 2019 erhalten, haben die Grundsteuer 2019 entsprechend dem zuletzt zugesandten Grundsteuerbescheid, wie in dem Feld „Fälligkeiten Folgejahr“ ausgewiesen, zu entrichten.

Mit dem Tag dieser Bekanntmachung treten für die Steuerschuldner die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid für das Jahr 2019 zugegangen wäre.

Eintretende Änderungen werden den einzelnen Steuerschuldnern oder deren Vertreter jeweils durch Grundsteuer-Änderungsbescheide mitgeteilt.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Mittweida, Markt 32, 09648 Mittweida schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären. Auch wenn Sie Widerspruch erheben, sind Sie verpflichtet, die Steuer fristgerecht zu entrichten.

Mittweida, den 20. Dezember 2018

gez. Schreiber  
 Oberbürgermeister

### Tierbestandsmeldung 2019 Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) - Anstalt des öffentlichen Rechts -



Sehr geehrte Tierhalter,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2018 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2019 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2019 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2019 den Beitragsbescheid.

**Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.**

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

#### Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse  
 Anstalt des öffentlichen Rechts  
 Löwenstr. 7a,  
 01099 Dresden  
 Telefon: 0351/80608-0  
 Fax: 0351/80608-35  
 E-Mail: [info@tsk-sachsen.de](mailto:info@tsk-sachsen.de)  
 Internet: [www.tsk-sachsen.de](http://www.tsk-sachsen.de)



Neuanmeldung



Die Stadt Mittweida sucht für das städtische Freibad zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

**Meister für Bäderbetriebe (m/w)**

**oder einen**

**Fachangestellten für Bäderbetriebe (m/w)**

unbefristet in Vollzeit.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Mittweida unter [www.mittweida.de](http://www.mittweida.de).

Bewerbungen richten Sie bitte – gern auch in elektronischer Form ([dana.heink@mittweida.de](mailto:dana.heink@mittweida.de)) - an die Stadtverwaltung Mittweida, SG Personal, Markt 32, 09648 Mittweida.

## Amtliche Mitteilungen

### Termine für die „Mittweidaer Stadtnachrichten“ 2019

Redaktionsschluss	Erscheinungstag	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
20. Februar 2019	8. März 2019	24. Juli 2019	9. August 2019
27. März 2019	12. April 2019	28. August 2019	13. September 2019
24. April 2019	10. Mai 2019	23. September 2019	11. Oktober 2019
22. Mai 2019	14. Juni 2019	21. Oktober 2019	8. November 2019
26. Juni 2019	12. Juli 2019	27. November 2019	13. Dezember 2019

### Aufruf

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

für die Durchführung der Kommunalwahl/Europawahl am 26.05.2019 werden wieder ehrenamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen für die Wahlvorstände in den einzelnen Wahlbezirken gesucht. Die Wahlvorstände werden entsprechend der Anzahl der Wahlberechtigten mit 6 bis 9 Personen besetzt, so dass insgesamt ca. 100 Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen in den Wahlvorständen eingesetzt werden.

Ohne die engagierte Mitarbeit von Bürgerinnen und Bürgern ist die Durchführung von demokratischen Wahlen nicht zu realisieren.

Die Tätigkeit bezieht sich auf den Wahlsonntag, 26.05.2019, und eine vorausgehende Wahlschulung am 21.05.2019, 16.30 Uhr im Rathaus 1, Ratssaal.

Teilen Sie uns bitte Ihre Entscheidung zur Mitarbeit, möglichst bis zum 28.02.2019 mit.

Folgende Wahllokale werden eingerichtet:

- Wahlbezirk 001 - Rathaus, Markt 32
- Wahlbezirk 002 - Kindertageseinrichtung Goethehain, Gartenstraße 50
- Wahlbezirk 003 - Pestalozzi Grundschule, Kirchstraße 20
- Wahlbezirk 004 - Kindertageseinrichtung Regenbogen, Johann-Sebastian-Bach-Str. 10

- Wahlbezirk 005 - Kreismusikschule, Heinrich-Heine-Straße 39
- Wahlbezirk 006 - Gymnasium, Am Schwanenteich 16
- Wahlbezirk 007 - Kindertageseinrichtung Sonnenschein, Lauenhainer Str. 22
- Wahlbezirk 008 - Grundschule „Bernhard Schmidt“, Lutherstraße 28
- Wahlbezirk 009 - Wohnungsgenossenschaft Mittweida e.G., Theodor-Heuss-Straße 23
- Wahlbezirk 010 - Ortschaftsverwaltung Ringethal, Hauptstraße 9
- Wahlbezirk 011 - Sporthalle Frankenau, Obere Dorfstr. 117
- Wahlbezirk 012 - Kindertageseinrichtung Lauenhain, Bleichweg 2
- Wahlbezirk 013 - Feuerwehrgerätehaus Tanneberg, Tanneberger Hauptstraße 36

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie einen bestimmten Wahlbezirk bevorzugen.

Wir werden versuchen, Ihren Wunsch zu berücksichtigen.

#### **Hinweis:**

Bewerber und Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge dürfen nicht in einem Wahlvorstand mitarbeiten.

Ansprechpartner in der Stadtverwaltung ist Frau Seifert, Telefon 967 121.

## Informationen aus dem Stadtgeschehen



### Vorweihnachtliches Beisammensein des Heimat- und Geschichtsvereins Mittweida

Es ist eine Tradition, jährlich zum Abschluss des Vereinsjahres in der Adventszeit eine kulturelle Vorweihnachtsfeier zu gestalten, so auch am 30. November 2018 im „Schwanenschlösschen“.

Der Vereinsvorsitzende Frank Schlußing konnte 60 Teilnehmer begrüßen und an zwei Mitglieder Urkunden für ihre 10jährige Mitgliedschaft überreichen. Bruno Kny, Rosemarie Hillinger und Hannelore Grützner lasen Wintergeschichten aus Erwin Strittmatters „Schulzenhofer Kramkalender“ vor. Die musikalische Umrahmung übernahmen Kirchenmusik-Direktor i.R. Eckhard Zuckerriedel am Keyboard und Kantorin i.R. Hildegard Zuckerriedel mit dem Flötenkreis der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Mittweida sowie Maria Görlitz (Gesang). Bei einem Quiz konnten die Vereinsmitglieder ihr Wissen über alte Sprichwörter und Redensarten beweisen.

Der Vereinsweihnachtsmann und seine Wichtel überreichten an alle Teilnehmer Präsente, die von Dr. Marion Stascheit beschafft und liebevoll verpackt waren. Wieder einmal erlebten alle einen jährlichen Höhepunkt im Vereinsleben.

*Horst Kühnert*

*Heimat- und Geschichtsverein Mittweida*

## Informationen aus dem Stadtgeschehen

### Behebung von Brandschutzmängeln – Erneuerung Hausalarmanlage und Sicherheitsbeleuchtung einschließlich Malerarbeiten in der KTE „Auenzwerge“

Im Altbau der KTE Auenzwerge wurden von April bis November 2018 im Auftrag der Stadt Mittweida die Hausalarmanlage und die Sicherheits-



beleuchtung erneuert und Malerarbeiten ausgeführt.

Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 77.400,- €.

Diese Maßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes sowie durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln des Landkreises Mittelsachsen (Gewährung pauschalierter Fördermittel für Baumaßnahmen und Ausstattung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen).

Im gleichen Zeitraum wurden außerdem noch Bodenbelagsarbeiten, Tischlerarbeiten und die Erneuerung der übrigen Elektroinstallation ausgeführt, die im Zuge des Eingriffs in den Altbestand ebenfalls notwendig waren. Diese Kosten beliefen sich auf ca. 184.000,- €.

Es wurden insgesamt Leistungen in Höhe von 283.000,- € erbracht, die durchgeführten Arbeiten dienen der Behebung von Brandschutzmängeln im Altbau der KTE und der daraus folgenden Instandsetzung der Räume.

*Kerstin Donner*  
Stadtverwaltung



Diese Baumaßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.  
Die Maßnahme wurde mitfinanziert durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln des Landkreises Mittelsachsen

### Leitungswechsel in der Kindertageseinrichtung „Goethehain“ der Lebenshilfe Mittweida e. V.

Nach rund 28 Jahren Tätigkeit im integrativen Kindergarten der Lebenshilfe Mittweida e. V. trat Charlotte Truxa am 30. November 2018 in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 1980 arbeitete sie in dieser Einrichtung. Zu Beginn ihrer Tätigkeit war sie Gruppenerzieherin, anschließend stellvertretende Leiterin. Im Jahr 1994 übernahm die Lebenshilfe Mittweida e. V. die Trägerschaft der Kindertageseinrichtung „Goethehain“ und Frau Truxa die Leitung. Sie entwickelte gemeinsam mit dem Team das pädagogische Konzept der Einrichtung und setzte sich dafür ein, beste Bedingungen für die Kinder und ihre Eltern zu schaffen. Frau Truxa war wegen ihrer offenen, freundlichen Art sowohl bei den Kollegen in der Kindertageseinrichtung, bei der Lebenshilfe Mittweida e. V., in der Stadtverwaltung Mittweida und vor allem bei den Eltern und Kindern sehr beliebt.

Seit 1. Dezember 2018 übernahm Frau Julia Auras die Leitung. Sie ist selbst in Mittweida wohnhaft und Mutter einer kleinen Tochter. Seit August 2015 war sie bisher als Erzieherin in der Kindertageseinrichtung „Goethehain“ tätig. Sie hat den Masterabschluss Soziale Arbeit und eine Weiterbildung auf dem Gebiet der Kindheitspädagogik abgeschlossen.

Die Stadtverwaltung Mittweida dankt Charlotte Truxa für ihren Einsatz in der Kindertageseinrichtung und somit in der Stadt Mittweida und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und vor allem viel Gesundheit. Ihrer Nachfolgerin Julia Auras wünschen wir für ihre neue Tätigkeit ein glückliches Händchen und viel Erfolg.

Was haben schmerzende Füße, Geschichtsbewusstsein und Spaß gemeinsam? Man kann allen dreien binnen vier Tagen mehrfach in und um Krakau begegnen. Dieses Bad der Emotionen und Erlebnisse machten die Klassen der Jahrgangsstufe 9 der Johann-Gottlieb-Fichte Schule jetzt bei ihrer jüngsten Projektfahrt „Geschichte erleben“.

Krakau ist die zweitgrößte Stadt Polens und wird gerne als die heimliche Hauptstadt bezeichnet. Dies zeigt sich an der ehemaligen Königsresidenz auf dem Wawelhügel mit dem Schloss, der Kathedrale, den dort begrabenen polnischen Königen und anderen herausragenden Persönlichkeiten. Diese ehemalige Kulturhauptstadt bietet viele Sehenswürdigkeiten und kulturelle Höhepunkte.

Die Projektfahrt hatte jedoch ein anderes Kapitel der Krakauer Geschichte in das Zentrum gerückt, den deutschmährischen Industriellen Oskar Schindler und sein Wirken. Jeder kennt den berühmten Film von Steven Spielberg „Schindlers Liste“, doch wenige kennen die Orte an denen er gedreht wurde. Dies war der Grund für dieses Projekt, welches nun bereits zum 15. Male durchgeführt wurde. Die Schüler erlebten eine Stadtführung, bei der nicht nur die Geschichte Krakaus, sondern auch das jüdische Viertel und die Drehorte von „Schindlers Liste“ erläutert und angeschaut wurden. Wer bereits zu diesem Zeitpunkt über schmerzende Füße klagte, musste vertröstet werden, denn es blieb keine Zeit, um sich auszuruhen. Auf uns wartete die Fabryka Emalia Oskara Schindlers. An diesem Ort wurde der Blickwinkel der Schüler verändert, nämlich auf den Zweiten Weltkrieg aus der Sicht der polnischen Bevölkerung. So kamen zu schmerzenden Füßen auch noch rauchende Köpfe und ein sich veränderndes Geschichtsbewusstsein. Den absoluten Höhepunkt bildete der Besuch der Gedenkstätte Auschwitz. Die Schüler sahen sich mit den Gräueln des Krieges und den Abgründen der menschlichen Seele konfrontiert. Viele erlebten einen solchen Ort das erste Mal und werden ihn wohl nie wieder vergessen. Auf der Rückfahrt rundete der Besuch des Salzbergwerkes in der südpolnischen Stadt Wieliczka das Projekt ab. In diesem, einem der ältesten und bekanntesten Salzbergwerke der Welt, kam man aus dem Staunen nicht wieder heraus. Den Höhepunkt bildete die Kingakapelle. Mit all diesen Impressionen und tief beeindruckt verließ man Polen. In Mittweida angekommen, schlossen die Eltern ihre Kinder in die Arme und wurden von diesen mit einer Flut von persönlichen Erfahrungen überschüttet.

*Robert Eichhorn*  
Johann-Gottlieb-Fichte-Oberschule

### Kultur, Geschichte und Spaß in Krakau



## Informationen aus dem Stadtgeschehen

### Einbau von Schallschutzdecken in mehreren Räumen der KTE „Auen- zwerge“ zur Verbesserung des Lärmschutzes

Im Altbau der KTE Auenzwerge sind von April bis November 2018 im Auftrag der Stadt Mittweida Schallschutzdecken in mehreren Räumen eingebaut worden. Diese Maßnahme diente der Verbesserung des Lärmschutzes in diesen Räumen.

Die Kosten beliefen sich auf ca. 21.600,-€ und wurden durch das Programm „Brücken in die Zukunft“ gefördert.

Diese Maßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Kerstin Donner  
Stadtverwaltung



## Ehrungen zum Neujahrsempfang 2019

Traditionell werden zum Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich um das Wohl unserer Stadt Verdienste erworben haben. In diesem Jahr werden auf Beschluss des Mittweidaer Stadtrates vom 21. Dezember 2018 insgesamt vier Auszeichnungen vergeben.

### Die Stadt Mittweida ehrt:

#### Frau Simone Hamm

Frau Simone Hamm ist die langjährige Vereinsvorsitzende des Reit- und Fahrvereins Frankenau. Durch ihr Organisationstalent trägt sie wesentlich zur positiven Entwicklung des Vereins bei, welcher in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiern wird. Zusätzlich zu ihren beruflichen und familiären Verpflichtungen bringt sie an zwei Nachmittagen in der Woche Kindern ab 6 Jahren nicht nur das Reiten näher, sondern auch die Pflege der Pferde sowie Sauberkeit und Ordnung im Stall. Sie organisiert unter anderem Reiterfeste, Ausfahrten Feiertagsveranstaltungen wie an Martinstag und zu Weihnachten und vieles mehr. Für ihr ehrenamtliches Engagement im Reit- und Fahrverein Frankenau e.V. ehrt die Stadtverwaltung Mittweida Frau Simone Hamm mit der Ehrennadel in Bronze.



Foto: Sven Wiche



Foto: Brigitte Spreer

#### Frau Brigitte Spreer

Frau Brigitte Spreer ist langjähriges Mitglied des Vereins Schlepperfreunde Tanneberg e.V. Mit viel Fleiß und Ausdauer kümmert sie sich jedes Jahr um ein gutes Gelingen des Schleppertreffens. Frau Spreer ist vor allem für die Organisation und Durchführung der Anmeldung der Traktorfeste verantwortlich, welches sie stets mit einem Lächeln auf den Lippen erfüllt. Sie behält beim größten Andrang den Überblick, bestückt mit einem Quäntchen Humor. In gleicher Weise engagiert sich Frau Spreer seit vielen Jahren im Rassekaninchenvereins S 335 in Mittweida. Sie organisiert auch hier mit die Ausstellungen und ist ein nicht wegzudenkendes aktives Vereinsmitglied.

Für ihr uneigennütziges ehrenamtliches Engagement in beiden Vereinen ehrt die Stadtverwaltung Mittweida Frau Brigitte Spreer mit der Ehrennadel in Bronze.



Foto: Hochschule Mittweida

#### Herr Dr. Jürgen Nitsche

Herr Dr. Jürgen Nitsche ist Historiker und Autor verschiedener Bücher mit dem Schwerpunkt der Geschichte der Juden in Sachsen. Neben seinen zahlreichen Publikationen hat er über 10 Jahre die Geschichte der Mittweidaer Juden erforscht und in einem über 600 Seiten starken Buch unter dem Titel „Juden in Mittweida - Eine Spurensuche“ Fakten, Bilder und Zeitzeugenaussagen veröffentlicht. Zusätzlich recherchierte er fundamenter die Schicksale, welche sich hinter den in unserer Stadt verlegten Stolpersteinen verbergen. Für seine langjährige wissenschaftliche Aufarbeitung eines Teils der Geschichte unserer Stadt zeichnet die Stadtverwaltung Mittweida Herrn Dr. Jürgen Nitsche mit der Ehrennadel der Stadt Mittweida in Silber aus.

#### Herr Professor Christian Schulz

Herr Professor Christian Schulz ist Mitbegründer und Vorsitzender des Orgelvereins Stadtkirche Mittweida e.V. Er ist einer der wesentlichen Initiatoren, welcher sich für das Gemeinschaftswerk „Sanierung der Ladegast-Jehmlich-Orgel“ verantwortlich schreibt. Die mehrjährige Orgelsanierung ist ein Beweis für die tolle Zusammengehörigkeit der Vereinsmitglieder, denn nur gemeinschaftlich lässt sich ein Projekt in der Größenordnung planen und umsetzen. Neben Öffentlichkeitsarbeit für den Verein, in der er unter anderem mit einer Kinderorgel unsere Schulen besucht und den Schülerinnen und Schülern die Funktionsweise dieses Instrumentes näher bringt, hat er sich auch überdurchschnittlich aktiv in die umfangreiche Überarbeitung dieser Orgel eingebracht. Auf der Grundlage seiner Tätigkeit als Professor für Automatisierungstechnik an unserer Hochschule hat er die wesentlichen Neuheiten im Bereich der Elektrotechnik in der Orgel entwickelt und eingesetzt. Insbesondere durch sein unermüdliches Wirken konnte unsere Ladegast-Jehmlich-Orgel zum Buß- und Betttag 2018 feierlich wieder eingeweiht werden. Die Stadtverwaltung Mittweida bedankt sich bei Herrn Professor Christian Schulz für sein uneigennütziges und überdurchschnittliches Engagement und ehrt ihn exemplarisch für die Arbeit des Vereins mit der Ehrennadel der Stadt Mittweida in Silber.



Foto: Ulve Schönberger

**Informationen aus dem Stadtgeschehen**

**Danksagung an Herrn Dr. Friedrich Doller für die geleistete Arbeit im Tierschutzverein Mittweida**

Herr Dr. Doller war 2009 Gründungsmitglied des Tierschutzvereines (TSV). Von Anfang an hat er mit seiner Fachkompetenz, seinen großen Erfahrungen und sehr hoher Einsatzbereitschaft sehr wesentlich dazu beigetragen, unsere Aufgaben als TSV gut zu erfüllen. An dieser Stelle möchten wir, der alte Vorstand und viele andere jetzige und ehemalige Mitglieder des Vereines, uns auf diesem Weg für die jahrelange enge, vertrauensvolle und wertvolle Zusammenarbeit bei Herrn Dr. Doller mit großem Respekt bedanken.

*Evelin Korndörfer, Eva Ziprian, Michael Kramer und viele andere jetzige und ehemalige Mitglieder des TSV Mittweida*

**Informationen aus dem Stadtgeschehen**

**Neues aus den Kindertageseinrichtungen**

**Adventszeit in der Frankenaer Kindereinrichtung**



In den letzten Wochen des Jahres gibt es immer besonders viel zu erleben. Alle Räume und ein großer Tannenbaum werden mit den Kindern weihnachtlich geschmückt. Es wird gesungen, gebacken und gebastelt. Nicht immer dürfen die Eltern sofort alles sehen, denn kleine Heimlichkeiten gehören einfach dazu. Auch ruhigere Minuten bei weihnachtlichen Klängen, spannenden Geschichten und Kerzenschein erleben die Kinder täglich. An mehreren „Oma-Opa-Adventsnachmittagen“

sind traditionell alle Großeltern der Kinder in unsere Kindereinrichtung eingeladen. Auch ein gemeinsamer Ausflug der älteren Kindergartenkinder ins Chemnitzer Figurentheater steht in der Adventszeit auf dem Programm.



*Ein Weihnachtsengel bei den Krippenkindern und zwei Weihnachtsmänner bei den größeren Kindern wussten so einiges über die Kinder zu berichten. Da kam schon manch einer ins Staunen. Natürlich waren immer alle lieb und es gab viele schöne Spielsachen.*



*Große Aufregung am 6. Dezember! Was war geschehen? - Ist der Nikolaus an unserem Zaun hängengeblieben und hat sich ein Stück von seinem Mantel abgerissen?*



*Annett Weber  
Leiterin Kindertageseinrichtung Frankenaer*

Anzeige(n)

**Ihre private  
Anzeige  
ab 25 Euro**

**Anzeigen von  
privat für privat**

**PRIVATE KLEINANZEIGEN**

**AUS DER REGION**

C  
M  
Y  
K

## Informationen aus dem Stadtgeschehen

### Neues aus den Kindertageseinrichtungen

#### „Die Milch macht's“ - Ein Projekt im Hort „Sonnenschein“

Milch ist ein wichtiges Lebensmittel, das fest zu jedem gesunden Frühstück gehört. Die Kinder des Hortes „Sonnenschein“ nutzten ihren schulfreien Tag im November, um sich mit den vielfältigen Facetten der Milch zu beschäftigen.

Ideengeber für das Projekt war ein Förderprogramm, an dem die Bernhard-Schmidt-Grundschule teilgenommen hat. Der Freistaat Sachsen stellte den Kindern in diesem Rahmen jederzeit kostenfrei Vollmilch zur Verfügung. Doch wie gestaltet sich ein gesundes Frühstück mit Milch überhaupt? Dazu mussten wir zunächst überlegen, welche Lebensmittel Milch enthalten. Schnell zählten die Kinder Joghurt, Käse, Sahne und vieles mehr auf.

Ebenso wichtig für ein Frühstück ist frisches Obst. Auf ihren Einkaufszettel notierten die Kinder:

Erdbeeren, Äpfel, Kiwis, Bananen, Naturjoghurt und Haferflocken.

Um den Vormittag vorzubereiten, teilten sich die Kinder in zwei Gruppen auf – diejenigen, die die Milch im Speiseraum aus den Tetrapacks in Kannen umfüllten und diejenigen, die mit einem Budget von 15 € die nötigen Lebensmittel kauften. Hier waren kluge Rechner gefragt, die beim Einkauf auf die Preise der Waren achteten und die Kosten im Blick behielten.

Wieder zurück im Hort halfen alle bei der Zubereitung des gesunden Frühstücks. Ob als Getränk in Form von Vollmilch oder fruchtigem Erdbeer- und Bananenmilchshake oder als Joghurt mit Haferflocken und Früchten – hier war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Kinder probierten alles zunächst

misstrauisch und stellten dann erstaunt fest, wie gut ein gesundes Frühstück ganz ohne Zucker schmecken kann, denn „Die Milch macht's“!

*Die Kinder und Erzieher des Hortes Sonnenschein*



**Anzeige(n)**

## Informationen aus dem Stadtgeschehen

### Neues aus den Kindertageseinrichtungen

#### Zu Besuch beim gestiefelten Kater



Märchen gehören zur Weihnachtszeit, wie die Kerzen auf dem Adventskranz. Die Ausfahrt ins Theater ist für den Kindergarten „Sonnenschein“ schon zur Tradition geworden.

Alle Kinder und Erzieherinnen sind dabei, wenn es in der Vorweihnachtszeit mit zwei großen Bussen nach Döbeln geht. Jedes Jahr erwartet uns dort eine andere Vorführung auf der großen Bühne. In diesem Jahr wartete ein sprechender Kater mit großen Stiefeln auf uns. Spannend war es mit Blitz und Donner sowie Zauberei. Zum Glück haben Märchen (fast) immer ein gutes Ende. Der böse Zauberer wurde als Maus von dem gestiefelten Kater verspeist und die Prinzessin fand Dank des Katers Hilfe ihren Hans. „Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute.“

Das Einzige was uns jetzt noch im Kindergarten fehlt ist eine fleißige Frau Holle, die es auf der Erde richtig schneien lässt, damit wir endlich die Schlitten rausholen können.

Vielleicht konnten Sie sich auch mit dem ein oder anderen Märchen auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Wir wünschen allen Kindern und Familien ein GESUNDES NEUES JAHR 2019!

*Anke Biedermann*  
Leiterin KTE Sonnenschein

## Anzeige(n)

**Anzeigentelefon für gewerbliche und private Anzeigen**  
**Telefon: (037208) 876-200**

## Informationen aus dem Stadtgeschehen

### Standesamt

#### Jubilare im Monat Januar 2019

9. Januar                      Gerhard Stelzner                      80. Geburtstag

Seit dem 25. Mai 2018 ist die neue Datenschutz-Grundverordnung in Kraft getreten.

Ab sofort ist es nur noch möglich, Daten wie Geburtstage, Jubiläen etc. im Amtsblatt zu veröffentlichen, wenn das Einverständnis persönlich erteilt wurde.

Hierfür füllen Sie das Formular zur Veröffentlichung von personenbezogenen Daten aus. Dieses erhalten Sie auf der Homepage unter dem Link „Formulare“ sowie im Bürger- und Gästebüro.

#### Eheschließungen

Im Dezember 2018 hat folgendes Paar beim Standesamt Mittweida die Ehe geschlossen: die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

28. Dezember 2018                      Isabella Renate Brünner und  
Nick Küntzelmann  
beide wohnhaft in Mittweida

#### Geburten



In der Zeit vom 28. November 2018 bis zum 31. Dezember 2018 wurde beim Standesamt Mittweida u.a. die Geburt folgender Kinder beurkundet; die schriftlichen Einwilligungen zur Veröffentlichung liegen vor.

27. November 2018    Luise Elisabeth Herta Ritze  
Sandy Schlegel geb. Richter und Ronny Ritze  
wohnhaft in Mittweida

15. Dezember 2018    Lilou Eibeck  
Navina Susann Eibeck geb. Lohse und  
Daniel Gregor Eibeck  
wohnhaft in Mittweida

#### Sterbefälle

In der Zeit vom 30. November 2018 bis zum 3. Januar 2019 wurden vom Standesamt Mittweida die Sterbefälle folgender Personen beurkundet, die schriftlichen Einwilligungen der Angehörigen zur Veröffentlichung liegen vor.

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 1. Dezember 2018  | Manfred Jochen Schuricht<br>Mittweida                     |
| 2. Dezember 2018  | Rolf Diether Weber<br>Mittweida                           |
| 4. Dezember 2018  | Uwe Günter Kaufmann<br>Mittweida                          |
| 8. Dezember 2018  | Martha Eva Urbanietz geb. Jahn<br>Mittweida               |
| 12. Dezember 2018 | Emma Frieda Annelies Hahn geb. Helmdach<br>Mittweida      |
| 13. Dezember 2018 | Josef Alfons Exler<br>Kriebstein OT Kriebethal            |
| 20. Dezember 2018 | Heinz Jürgen Bölter<br>Mittweida                          |
| 22. Dezember 2018 | Klaus Dieter Kaltofen<br>Mittweida                        |
| 23. Dezember 2018 | Hans Wolfgang Richter<br>Mittweida                        |
| 26. Dezember 2018 | Werner Rudolf Waberseck<br>Mittweida                      |
| 29. Dezember 2018 | Elisabeth Schulze geb. Zwiersch<br>Mittweida OT Frankenau |



Im gleichen Zeitraum wurde von anderen Standesämtern der Sterbefall folgender Personen beurkundet; auch hier liegen die Zustimmungen zur Veröffentlichung vor.

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 29. November 2018 | Hedwig Christine Nitzsche geb. Klinkicht<br>Mittweida |
| 5. Dezember 2018  | Kurt Erich Richter<br>Mittweida                       |
| 10. Dezember 2018 | Gerhard Hübner<br>Mittweida                           |
| 14. Dezember 2018 | Johanna Marianne Orlowski<br>Mittweida                |
| 20. Dezember 2018 | Karl Günther Suhr<br>Mittweida                        |

## Anzeige(n)

#### Friedhofsverwaltung Mittweida

Chemnitzer Straße 45a, 09648 Mittweida, Tel. 999923, Fax 999924

Montag und Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	./.
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr

## Die Stadt Mittweida im Monat Januar/Februar

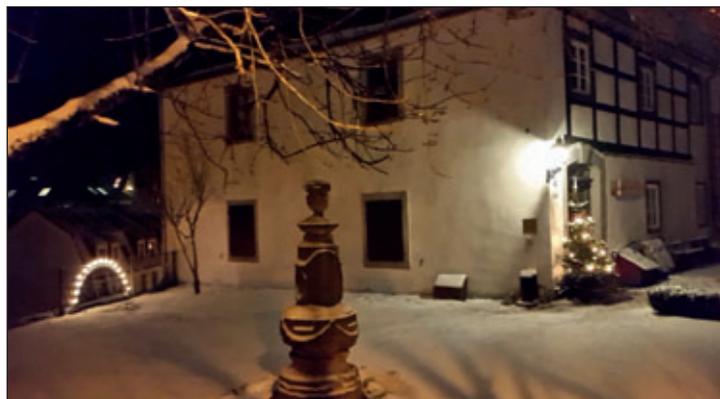
### Museum „Alte Pfarrhäuser“

#### Museum „Alte Pfarrhäuser“

■ **2. Februar 2019 | 19.00 Uhr | „Maria Lichtmess im Museum“**

Auch 2019 bleibt das Museum bis zu Maria Lichtmess am 2. Februar weihnachtlich geschmückt. Wir laden Sie zu einem geführten abendlichen Rundgang durch das Museum mit Imbiss ein. Löschen Sie gemeinsam mit uns die letzten Weihnachtslichter im Haus und erfahren Interessantes zu diesem Tag, mit dem sich viele unterschiedliche Glaubensaussagen, Volksbräuche und Bauernregeln verbinden.

Bitte melden Sie sich bis zum **31. Januar 2019** im Museum für diese Veranstaltung an.



#### Ausstellung „Perle für Perle – erzgebirgische und schwäbische Perltaschen“

Noch bis zum **Sonntag, dem 3. Februar 2019** haben Sie Gelegenheit, die Schönheit der erzgebirgischen und schwäbischen Perltaschen auf dem Dachboden des Museums zu bewundern.

Am **3. Februar 2019 wird um 14.00 Uhr** die Sammlerin Frau Schürenberg einen Vortrag über die Geschichte und Herstellung der schwäbischen Perltaschen halten. Eine Perlstickerin wird an diesem Nachmittag ihr seltenes Handwerk vorführen. Natürlich haben Sie auch die Gelegenheit, mit beiden Sammlerinnen (Frau Schürenberg und Frau Levin) ins Gespräch zu kommen und interessante Details zu den Sammlungen zu bekommen.



■ **20. Februar 2019 | 18.00 Uhr | Ferienprogramm „Taschenlampenführung“**

Wir laden alle Ferienkinder mit Eltern oder Oma und Opa zu einer „Taschenlampenführung“ durch das Museum ein. Es gibt im Dunkeln so einiges im Haus zu entdecken. Lasst euch überraschen. Bitte bringt eine Taschenlampe mit und meldet euch bis zum **19.02.2019** für die Führung an.

#### Vorschau auf Veranstaltungen und Sonderausstellungen im 1. Halbjahr 2019:

■ **Veranstaltungen:**

**1. März 2019 | 17.00/19.30 Uhr | Anmeldung bis 28. Februar 2019**

Führung durch die „Frischen Keller“ (Taschenlampe und festes Schuhwerk erforderlich)

**9. März 2019 | 18.00 Uhr | Anmeldung bis 7. März 2019**

Frauentag – Kellerführung, mit Imbiss

**5./6. April 2019 | 19.00 Uhr | Anmeldung bis 3. April 2019**

Nachtwächterführungen vom Markt bis zur Hochschule, mit Imbiss

**12. Mai 2019 | 10.00 Uhr | Anmeldung bis 10. Mai 2019**

Muttertag – Schulstunde, mit Sekt

**15. Mai 2019 | 17.00 Uhr | Veranstaltung Museumsförderverein**

Exkursion Rundweg Ringethal & Grillen im Pfarrgarten Ringethal

**19. Mai 2019 | Internationaler Museumstag**

Motto „Museen – Zukunft lebendiger Traditionen“

**30. Mai 2019 | 16.00 Uhr | Anmeldung bis 29. Mai 2019**

Himmelfahrt – Familienführung durch die „Frischen Keller“ und zur Türmer-Wohnung auf dem Kirchturm, mit Getränk (Taschenlampe und festes Schuhwerk erforderlich)

**26. Juni 2019 | 17.00 Uhr | Veranstaltung Museumsförderverein**

Führung über den Neuen Friedhof Mittweida mit dem Friedhofsverwalter Thomas Ulbricht

■ **Sonderausstellungen:**

– **17. Februar bis 17. März 2019**

„Karibu“ eine Ausstellung des Altenburger Vereins „Education4Kenya“ e.V.

– **31. März bis 10. Juni 2019**

„Fleißigen Bienchen“ – Ausstellung der Stiftung „Mensch und Umwelt“

– **23. Juni bis 8. September 2019**

„100 Jahre Neuer Friedhof Mittweida“

Sibylle Karsch

Museum „Alte Pfarrhäuser“

#### Einladung Jagdgenossenschaft Frankenau/Thalheim

Die Jagdgenossenschaft Frankenau/Thalheim bittet am **25. Januar 2019, um 18.30 Uhr** zur Beschlussfassung über den neuen Pachtvertrag in den Speisehof Nowak in Frankenau. Eingeladen sind alle Landverpächter der Gemeinde Frankenau/Thalheim.

Der Jagdvorstand

#### Verkehrsteilnehmerschulung

Die nächste Verkehrsteilnehmerschulung findet am **Dienstag, dem 12. Februar 2019, um 19.30 Uhr** in Kockisch Nr. 13b statt. Themen sind u.a. Neuregelungen und Änderungen der STVO und STVZO.

Für Fragen können Sie sich an die Gebietsverkehrswacht **dienstags von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr** und **donnerstags von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr** wenden.

Gebietsverkehrswacht Mittweida e.V.



## Die Stadt Mittweida im Monat Januar/Februar

### Termine der Kreis- und Fahrbibliothek im Ortsteil Tanneberg

#### ■ 30. Januar 2019

In der Zeit von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr können Bücher, CD s und DVD s entliehen werden.

### Einsatztermine des „Freizeit Franz“

#### ■ Januar 2019

29. Januar 2019 Tanneberg, Feuerwehr 14.00 bis 18.00 Uhr

### Fahrrad, Filzschuh, Feuerwerk

#### Ausstellung mit mittelsächsischen Lieblingsstücken auf Schloss Rochsburg

Am 2. Februar 2019 öffnet die Rochsburg mit einer neuen Ausstellung ihre Tore. Erstmals werden auf über 100 Quadratmetern mittelsächsische Produkte gezeigt. Unter Federführung der Referates Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung aus der Landkreisverwaltung wurde diese Ausstellung initiiert. Bis zum 24. März können Besucher Regionales „Made in Mittelsachsen“ bestaunen.

Im vergangenen Jahr präsentierte Landrat Matthias Damm im Rahmen des Mittelsachsen-Forums eine ProduktSCHAU. Auf mehr als 90 Seiten fasst dieser „Mittelsachsen-Katalog“ Produkte zusammen, die im Landkreis hergestellt werden. „Die Bandbreite und Vielfalt ist enorm“, stellt Landrat Matthias Damm fest. „Der Wirtschaftsförderung ist es gelungen, eine Ausstellung zu initiieren, die die mittelsächsischen Produkte im Rahmen einer Sonderschau in Szene setzt“, zeigt sich Damm erfreut. Auf Schloss Rochsburg gelingt es erstmals, eine Vielzahl an mittelsächsischen Produkten an einem Ort zu vereinen. Liebhaber traditioneller und moderner Holzkunst kommen ebenso auf ihre Kosten, wie Modebegeisterte. Auch für die heimische Einrichtung sind Anregungen dabei – vom Kinderzimmer über die gute Stube bis hin zum Bad.

Die kreativen Ideen von Dr. Sylva-Michele Sternkopf aus Flöha versprechen großen und kleinen Besuchern einen ganz besonderen Blick auf Mittelsachsen. Die ebenfalls von der Dr. Sternkopf media group gestaltete Broschüre „ProduktSCHAU ... was es in Mittelsachsen alles gibt“ erzählt so manche Geschichte hinter dem Erzeugnis in der Ausstellung.

Am Eröffnungstag am 2. Februar 2019 sind nicht nur die Unternehmen vor Ort in Rochsburg und freuen sich, mit interessierten Gästen ins Gespräch zu kommen. Auch Insta-Model Marie-Luise Wintermantel wird die Lieblingsstücke aus Mittelsachsen gekonnt in Szene setzen. Die Vernissage findet 11.00 Uhr statt.

Weitere Infos unter [www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de](http://www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de)



## Aus der Geschichte Mittweidas

### Heimat- und Geschichtsverein

#### Kommt 2019 wieder ein heißer Sommer?

##### Von Hitze- und Dürreperioden im alten Mittweida

Seit 1881 gibt es amtliche Wetteraufzeichnungen. Berichte über ungewöhnliche Wettererscheinungen stehen bereits in Chroniken, die weit vorher angelegt worden sind, so auch in Mittweida von Christian Hermann 1698 und von Adolph Christian Kretzschmar anno 1841. Auch C. A. Funk und A. Sauer haben solche Aufzeichnungen in ihre Chronik von 1898 aufgenommen und fortgesetzt. Daraus ist auch ersichtlich, dass Wettervorhersagen oftmals nicht sicher eintrafen, was wohl 2019 ebenfalls so sein wird. Der Rekord-Sommer von 2018 mit der lang anhaltenden Trockenheit und deren Folgen hatte in Mittweida in alten Zeiten Vorläufer.

Im Jahr 1580 regnete es vor dem 1. Dezember 14 Wochen lang nicht. Die kleinen Bäche und viele Ziehbrunnen waren ausgetrocknet. Mühlen konnten nicht mehr mahlen und deswegen nur noch wenige Bäcker backen. Sie mussten die Brote zum Rathaus bringen, wo sie unter den Bürgern aufgeteilt wurden. Bewohner der Dörfer hatten bis drei Tage lang kein Brot. Hungrige Kinder dörten Krautstrünke und aßen sie.

Anno 1590 herrschte erneut den ganzen Sommer über eine gewaltige Hitze und Dürre, die jene Austrocknung von 1540 noch übertraf. Es regnete 38 Wochen nicht. Wiederum mussten die Bürger etliche Meilen zu den noch arbeitenden Mühlen laufen. Andere kochten das noch nicht gemahlene Korn, um nicht zu hungern. Eine große Teuerung betraf vor allem Weizen, Gerste, Hafer und ebenfalls das Futter für die Tiere, wie Gras, Heu und Stroh. Zumindest darin unterscheiden sich das Jahr 2018 und das Jahr 1590 kaum.

Im Jahr 1635 trocknete bei enormer Hitze und Dürre der Dorfbach von Altmittweida völlig aus. Anno 1642 im heißen, dünnen August, mangelte es ebenfalls an Mehl und Brot. Im Jahr 1683 führten die Auswirkungen der Dürre wieder zum Mangel an Futter, und vieles Vieh musste billig verkauft werden. Hafer und Gerste wuchsen nicht nach. So wurden neben dem Brot auch Butter und Bier verteuert.

Auch in darauffolgenden Zeiten folgten wiederholt große Hitze und Trockenheit. So berichtet A. Sauer vom August 1892 über Temperaturen von 42 Grad R in der Sonne (etwa 53 Grad C) und 26 bis 28 Grad R im Schatten (etwa 35 Grad C) sowie von samumartigen Wind (heißer, trockener Wüstenwind). Die Zschopau führte so wenig Wasser, dass die Fabrikarbeiter durch das Flussbett gingen. Kinder fingen Fische in Pfützen zwischen den Gesteinen. Die Aufnahme aus dem Jahr 1895 zeugt von einem normalen Wasserstand, zeigt übrigens die damalige überdachte Holzbrücke.



Zu derartigen Wetterfolgen kamen in alten Zeiten mehrmals noch Plagen, die es heute in unseren Breiten zum Glück kaum noch gibt. Dazu zählten große Schwärme von Wander-Heuschrecken, die durch Futternot bedingt Strecken von 2000 km zurücklegten und auch in Mittweida großen Schaden anrichteten. A. C. Kretzschmar berichtet über eine Raupenplage in Mittweida im April und Mai des Jahres 1830. Die Raupen fraßen die Blätter von allen Bäumen. Pflaumen- und Birnbäume standen so kahl wie sonst nur im Winter. Die Anzahl der Raupen war so groß, dass sie von Vögeln und anderen Tieren nicht vertilgt werden konnten. Laut Kretzschmar herrschte bereits 1730 hier eine Raupenplage und sogar schon anno 1502. In jenem Jahr sollen die Raupen nicht nur alles Laub abgefressen haben, sie sind auch „haufenweis auf den Wegen umhergekrochen.“

Raupen wohl kaum, aber neben dem Borkenkäfer in den Wäldern zählen auch Schnecken in den Gärten heute noch zu den „Plagen“.

Der von den Menschen verursachte Klimawandel führt heute sicher zu schlimmeren Auswirkungen als ehemalige Wettererscheinungen. Damals fehlten unter anderem die Abgase der Autos. Doch so genannte „Rekordjahre“ erlebten die Bürger und Bürgerinnen auch schon im alten Mittweida. Es bleibt die Hoffnung, dass 2019 nicht dazu zählen wird.

Horst Kühnert, Heimat- und Geschichtsverein Mittweida  
Bildnachweis(Foto) aus „Mittweida-ein Blick zurück“, 1991.

## Veranstungskalender



### Veranstaltungen vom 25. Januar 2019 bis 8. Februar 2019

Datum / Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
<b>JANUAR</b>			
bis 3. Februar 2019	Sonderausstellung „Perle für Perle – erzgebirgische und schwäbische Perltaschen“ Sammlungen Bettina Levin und Sabina B. Schürenberg	Museum "Alte Pfarrhäuser"	Museum "Alte Pfarrhäuser"
26. Januar 2019 19.00 Uhr	„Oorschwerbleede“ mit dem Kabarett Sachsen-Gaudi	Hotel Deutsches Haus	Hotel Deutsches Haus
27. Januar 2019 16.00 Uhr	Dr. Nitsche liest aus „Juden in Mittweida“	Stadtbibliothek	Stadtbibliothek
27. Januar 2019 08.00 Uhr	Landesmeisterschaften D/A-Junioren im Fußball	Sporthalle am Schwanenteich	SV Germania Mittweida e.V.
<b>FEBRUAR</b>			
2. Februar 2019 19.00 Uhr	Maria Lichtmess mit Imbiss Anmeldung bis 31.01.2019	Museum „Alte Pfarrhäuser“	Museum „Alte Pfarrhäuser“
3. Februar 2019 14.00 Uhr	Finissage „Perltaschenausstellung“ mit Vortrag Frau Schürenberg	Museum „Alte Pfarrhäuser“	Museum „Alte Pfarrhäuser“

## Kirchliche Nachrichten

### Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Mittweida

Hainichener Straße 14 | [www.kirchengemeinde-mittweida.de](http://www.kirchengemeinde-mittweida.de)

<b>Sonntag, 27. Januar</b>	09:00 Uhr	Gottesdienst in Ringethal
	10:00 Uhr	Gottesdienst in Mittweida
<b>Dienstag, 29. Januar</b>	09:00 Uhr	Besuchsdienst Mittweida
	19:00 Uhr	Bibelstunde Mittweida
<b>Donnerstag, 31. Januar</b>	14:30 Uhr	Kirchenreinigung Mittweida
<b>Sonntag, 3. Februar</b>	10:30 Uhr	Gottesdienst in Mittweida
<b>Montag, 4. Februar</b>	16:30 Uhr	Kinderkreis Mittweida
<b>Dienstag, 5. Februar</b>	14:00 Uhr	Frauentdienst Lauenhain (Schöne)
<b>Donnerstag, 7. Februar</b>	10:00 Uhr	Andacht DRK-Heim

### Katholische Kirche St. Laurentius

Damaschkestraße 1 | E-Mail: [laurentius.mittweida@arcor.de](mailto:laurentius.mittweida@arcor.de)

Sonntag, 20. Januar	08:30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 27. Januar	10:30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 3. Februar	08:30 Uhr	Heilige Messe
dienstags	08:00 Uhr	Rosenkranzgebet
dienstags und donnerstags	08:30 Uhr	Heilige Messe
<i>(jeweilige Wochenvermeldungen beachten)</i>		
dienstags	19:30 Uhr	Studententreff

### Evangelische Freikirche Mittweida

Tzschirnerplatz 9a | [www.freikirche.mw](http://www.freikirche.mw) | [www.christen-in-mittweida.de](http://www.christen-in-mittweida.de)

Gottesdienst mit Kinderstunde	sonntags	09:30 Uhr
Bibelgespräch in Kleingruppen	werktags	20:00 Uhr
<i>an verschiedenen Orten</i>		
Frauen im Gespräch	Mittwoch, 30. Januar	09:00 Uhr

#### Neu:

Jungeschar für alle Kinder ab 2. Klasse	Donnerstag, 31. Januar	17:00–18:30 Uhr
---	------------------------	-----------------

### Landeskirchliche Gemeinschaft Mittweida – Lutherhaus

Lauenhainer Straße 3a/Auensteig 5 | [www.lutherhaus.org](http://www.lutherhaus.org)

Dienstag, 29. Januar	18:30 Uhr	EC-Jugendkreis
Sonntag, 3. Februar	17:00 Uhr	Evangeliumsverkündigung und Kinderstunde
Dienstag, 5. Februar	18:30 Uhr	EC-Jugendkreis
Mittwoch, 6. Februar	19:30 Uhr	Gebets- und Bibelstunde
Sonntag, 10. Februar	17:00 Uhr	Evangeliumsverkündigung und Kinderstunde

### Evangelische und Katholische Studentengemeinde

Kirchplatz 3 (gegenüber der Stadtkirche)  
 Studentenfarrer Arndt Sander | Telefon: 03727/9971963  
[www.htwm@de/msg](mailto:www.htwm@de/msg) | E-Mail: [arndtsander@hotmail.com](mailto:arndtsander@hotmail.com)

### Adventgemeinde Mittweida

Freiberger Str. 15, 09648 Mittweida, Telefon: 03727/9998377  
 Pastor: Armin Richter (für alle Anfragen)

- **Gottesdienst:** Samstag, 09.30 Uhr, 10.30 Uhr Predigt
- **Seniorentreff:** jeden zweiten Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
- **Gebetskreis:** jeden zweiten und vierten Montag im Monat, 19.30 Uhr, Ort bitte erfragen

### Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Gemeinde Mittweida | Thomas-Mann-Straße 2 a  
 Telefon: 03727/92550 | E-Mail: [mittweida@pfahldresden.de](mailto:mittweida@pfahldresden.de)

#### ■ Veranstaltungen

##### Sonntag:

09:30 Uhr bis 10:40 Uhr	Abendmahls- und Predigtgottesdienst
10:50 Uhr bis 11:30 Uhr	Sonntagsschule
11:40 Uhr bis 12:30 Uhr	Priesterschaftsversammlung und Frauenhilfsvereinigung
10:50 Uhr bis 12:30 Uhr	Primarvereinigung für Kinder

**Weitere Veranstaltungen:** siehe Schaukasten vor Ort

### Jehovas Zeugen

Königreichssaal Waldheim, Güterreihe 15a, Telefon: 034327/90390

**Jeden Mittwoch, 19:00 bis 20:45 Uhr** – Bibelstudium (Jesus – der Weg, die Wahrheit das Leben), Ansprachen und Tischgespräche

**Jeden Sonntag, 09:30 bis 11:15 Uhr** – Biblischer Vortrag, anschließend Bibel- und Wachturmstudium

#### ■ Veranstaltungen:

27. Januar	Die Heiligkeit von Leben und Blut
02. Februar	Übertragung aus Selters
10. Februar	Wie man das Böse mit dem Guten besiegen kann

## Anzeige(n)

## Anzeige(n)



**Beistand braucht, wer einen geliebten Menschen verloren hat ...**

Danken Sie Ihrer Familie, Ihren Nachbarn, Bekannten und Arbeitskollegen für die erfahrene Anteilnahme beim Abschied von einem geliebten Menschen mit einer persönlichen Dankanzeige in Ihrem örtlichen Amts- und Mitteilungsblatt.

Anzeigenmuster erhalten Sie gern digital; oder senden Sie uns einfach Ihre Textvorstellungen und Gestaltungswünsche per Email – Sie erhalten dann einen Korrekturabzug zur Ansicht vor Drucklegung.

**Anzeigentelefon: 037208 876-210 • [privatanzeigen@riedel-verlag.de](mailto:privatanzeigen@riedel-verlag.de)**

**Danksagung**

Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen von Herrn

**Manfred Mustermann**

 **Unser besonderer Dank** gilt dem Trauerredner für die tröstenden Worte, dem Bestattungshaus sowie allen, die uns auf dem letzten Weg begleitet haben.

In Dankbarkeit  
**seine Familie**

Musterhausen, Oktober 2017

**Sonstige Mitteilungen**

**Entsorgungstermine 2019**

**Tourenplan 2019**

In der Ausgabe 12/2018 hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Bitte nutzen Sie für die Entsorgungstermine diese abgebildeten Termine bzw. die Termine aus dem Abfallkalender des Landkreises Mittelsachsen.

**Tourenpläne**

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
<b>Mittweida</b>												
Restabfall	10/24	7/21	7/21	4/18	3/16/31	14/27	11/25	8/22	5/19	4/17	1/14/28	12/27
Papier	9	6	6	3	2/29	26	24	21	18	16	13	11
Gelbe Tonne	3/16/30	13/27	13/27	10/25	8/22	5/19	3/17/31	14/28	11/25	9/23	6/21	4/18
Bioabfall B1	7/21	4/18	4/18	1/15/29	13/27	11/24	8/22	5/19	2/16/30	14/28	11/25	9/21
Bioabfall B2	8/22	5/19	5/19	2/16/30	14/28	12/25	9/23	6/20	3/17	1/15/29	12/26	10/23
<b>Mittweida OT Falkenhain, OT Ringethal</b>												
Restabfall	3/16/30	13/27	13/27	10/25	8/22	5/19	3/17/31	14/28	11/25	9/23	6/21	4/18
Papier	22	19	19	16	14	12	9	6	3	1/29	26	21
Gelbe Tonne	7/21	4/18	4/18	1/15/29	13/27	11/24	8/22	5/19	2/16/30	14/28	11/25	9/21
Bioabfall	9/23	6/20	6/20	3/17	2/15/29	13/26	10/24	7/21	4/18	2/16/30	13/27	11/24
<b>Mittweida OT Frankenhau, OT Thalheim</b>												
Restabfall	4/17/31	14/28	14/28	11/26	9/23	6/20	4/18	1/15/29	12/26	10/24	7/22	5/19
Papier	7	4	4	1/29	27	24	22	19	16	14	11	9
Gelbe Tonne	2/15/29	12/26	12/26	9/24	7/21	4/18	2/16/30	13/27	10/24	8/22	5/19	3/17/31
Bioabfall	3/16/30	13/27	13/27	10/25	8/22	5/19	3/17/31	14/28	11/25	9/23	6/21	4/18
<b>Mittweida OT Kockisch, OT Weißthal</b>												
Restabfall	10/24	7/21	7/21	4/18	3/16/31	14/27	11/25	8/22	5/19	4/17	1/14/28	12/27
Papier	9	6	6	3	2/29	26	24	21	18	16	13	11
Gelbe Tonne	5/18	1/15	1/15/29	12/27	10/24	7/21	5/19	2/16/30	13/27	11/25	8/23	6/20
Bioabfall	9/23	6/20	6/20	3/17	2/15/29	13/26	10/24	7/21	4/18	2/16/30	13/27	11/24
<b>Mittweida OT Lauenhain, OT Tanneberg</b>												
Restabfall	14/28	11/25	11/25	8/23	6/20	3/17	1/15/29	12/26	9/23	7/21	4/18	2/16/30
Papier	23	20	20	17	15	13	10	7	4	2/30	27	24
Gelbe Tonne	2/15/29	12/26	12/26	9/24	7/21	4/18	2/16/30	13/27	10/24	8/22	5/19	3/17/31
Bioabfall	9/23	6/20	6/20	3/17	2/15/29	13/26	10/24	7/21	4/18	2/16/30	13/27	11/24
<b>Mittweida OT Neudörfchen</b>												
Restabfall	10/24	7/21	7/21	4/18	3/16/31	14/27	11/25	8/22	5/19	4/17	1/14/28	12/27
Papier	9	6	6	3	2/29	26	24	21	18	16	13	11
Gelbe Tonne	5/18	1/15	1/15/29	12/27	10/24	7/21	5/19	2/16/30	13/27	11/25	8/23	6/20
Bioabfall	7/21	4/18	4/18	1/15/29	13/27	11/24	8/22	5/19	2/16/30	14/28	11/25	9/21
<b>Mittweida OT Rößgen</b>												
Restabfall	10/24	7/21	7/21	4/18	3/16/31	14/27	11/25	8/22	5/19	4/17	1/14/28	12/27
Papier	9	6	6	3	2/29	26	24	21	18	16	13	11
Gelbe Tonne	5/18	1/15	1/15/29	12/27	10/24	7/21	5/19	2/16/30	13/27	11/25	8/23	6/20
Bioabfall	8/22	5/19	5/19	2/16/30	14/28	12/25	9/23	6/20	3/17	1/15/29	12/26	10/23
<b>Mittweida OT Zschöppichen</b>												
Restabfall	2/15/29	12/26	12/26	9/24	7/21	4/18	2/16/30	13/27	10/24	8/22	5/19	3/17/31
Papier	23	20	20	17	15	13	10	7	4	2/30	27	24
Gelbe Tonne	8/22	5/19	5/19	2/16/30	14/28	12/25	9/23	6/20	3/17	1/15/29	12/26	10/23
Bioabfall	3/16/30	13/27	13/27	10/25	8/22	5/19	3/17/31	14/28	11/25	9/23	6/21	4/18

**Tourenplan des Schadstoffmobils**

Bitte informieren Sie sich über mögliche kurzfristige Änderungen vor dem Sammeltermin auf [www.ekm-mittelsachsen.de](http://www.ekm-mittelsachsen.de) und über die regionale Presse!

Ort	Standplatz	Datum	Uhrzeit
Mittweida	Kaufland, Sonnenstraße - Tankstelle	27.03./28.08.	12:00 - 14:30
Mittweida	Marktplatz	27.03./28.08.	17:00 - 19:00
Mittweida	Sonnenstraße, Kaufland Tankstelle	09.11.2019	08:00 - 12:00
Mittweida OT Frankenhau	Buswendeschleife a. d. Feuerwehr, Obere Dorfstraße 119	29.03./30.08.	11:00 - 12:00
Mittweida OT Lauenhain	Feuerwehr, Dorfstraße 36	29.03./30.08.	12:15 - 13:15
Mittweida OT Ringethal	Parkplatz am Inselteich bei Raiffeisenbank Hauptstraße 4a	27.03./28.08.	15:45 - 16:45
Mittweida OT Tanneberg	Standort Glascontainer an der Feuerwehr/Kirche	29.03./30.08.	16:15 - 17:00
Mittweida OT Zschöppichen	Standort Glascontainer	29.03./30.08.	09:00 - 09:30
Mittweida	Am Güterbahnhof	27.03./28.08.	09:45 - 11:45

**Öffentliche Fraktionssitzungen**

■ **DIE LINKE**  
29. Januar 2019, 18.00 Uhr  
Fraktionssitzung Die LINKE,  
Bürgerbüro, Weberstraße 30

**DRK-Sozialstation und Betreutes Wohnen Mittweida**

Lauenhainer Straße 55 • Telefon 03727/998759  
09648 Mittweida • Fax 03727/979385

■ **Unser Veranstaltungsplan**

jeden Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr  
Kaffeenachmittag mit Karten- und Würfelspielen  
(außer Feiertag)

Montag bis Freitag 09.00 bis 15.00 Uhr  
Tagesbetreuung in unserer Einrichtung

**Die Beratungsstellen finden Sie auf unserer Homepage:**

**[www.mittweida.de/  
buerger-sein/  
gesundheits-und-soziales](http://www.mittweida.de/buerger-sein/gesundheits-und-soziales)**

**Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:**

- am Freitag, dem 1. Februar 2019 von 16.00 bis 18.30 Uhr in der Evang.-Luth. Kirche Frankenhau, Schulberg 4.

Alle DRK-Blutspendetermine finden Sie unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos).

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

## Sonstige Mitteilungen

### Veranstaltungen 2019 in der psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle Mittweida

- **Folgende Veranstaltungen sind für das kommende Jahr geplant:**
- **23. Januar um 18 Uhr**, Lichtbildervortrag „Vergessene Orte in Mittweida – Teil 1“
- **31. Januar um 18 Uhr**, Dialog, Thema: „Wechselwirkung von Systemen“
- **13. März um 18 Uhr**, Trommelkurs
- **März:** „Weiterbildung Komorbidität Psychiatrie und Sucht“
- **10. April um 18 Uhr**, Lichtbildervortrag „Vergessene Orte in Mittweida – Teil 2“
- **14. Mai um 13 Uhr**, „11. Tag der Gemeindepsychiatrie“ in Freiberg
- **28. Mai um 10 Uhr**, geführte Kräuterwanderung
- **25. Juni um 18 Uhr**, Vortrag zum Johanneskraut, „Wirkung, Anwendung und Verarbeitung“
- **4. Juli um 10 Uhr**, Sommerfest der Beratungsstelle mit „Reisebericht vom Jakobsweg“
- **(28). August um 14 Uhr**, „Lauf für seelische Gesundheit“
- **September:** Weiterbildung „Ritzen, Schnibbeln, Schneiden... Selbstverletzendes Verhalten“
- **9. Oktober um 18 Uhr**, Lichtbildervortrag „Vergessene Orte in Mittweida – Teil 3“
- **19. November um 18 Uhr**, „Geschichtenabend mit Geschichten für Erwachsene“
- **17. Dezember um 15 Uhr**, Weihnachtsmarkt im Hof der Beratungsstelle

### Unterstützungsmöglichkeiten für Gründer und Jungunternehmer: Existenzgründertreff und Workshopreihe

Wie wird man Unternehmer? Wofür benötigen Gründer ein Unternehmenskonzept? Gibt es Fördermöglichkeiten auf dem Weg in die Selbstständigkeit? Die IHK Chemnitz unterstützt Existenzgründer bei der Beantwortung dieser Fragen.

- **Demnächst finden folgende Veranstaltungen statt:**
- **Existenzgründertreff am 11. Februar 2019 in Freiberg:**  
Zu diesen Terminen erhalten angehende Selbstständige grundlegende Informationen zum Businessplan, zum Gewerberecht und zu Fördermöglichkeiten. Der Existenzgründertreff findet immer in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr statt. Treffpunkt in Döbeln ist das Landratsamt und in Freiberg die IHK im Deutschen Brennstoffinstitut. Die Veranstaltung ist kostenfrei.
- **Workshopreihe mit Modulen am 30. und 31. Januar 2019 in Freiberg**  
Vertiefende Kenntnisse werden in den drei Modulen der Workshopreihe „Erfolg beginnt im Kopf“ vermittelt. Die Module finden in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr in der IHK in Freiberg statt. Das erste Modul gibt hilfreiche Tipps zur Aufstellung eines Businessplans, zur Kostenrechnung, Preiskalkulation sowie zur Umsatz- und Ertragsplanung. Am 30. Januar 2019 wird im zweiten Modul diskutiert, wie sich Jungunternehmer richtig absichern sollten und was bei Vertragsabschlüssen zu beachten ist. Buchführungspflichten und betriebswirtschaftliche Auswertungen stehen im Mittelpunkt des dritten Moduls am 31. Januar 2019. Pro Modul wird ein Unkostenbeitrag von 30,00 € erhoben.

Haben Sie Interesse an den Veranstaltungen? Benötigen Sie weitere Informationen? Für Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Jenny Göhler (E-Mail: [jenny.goehler@chemnitz.ihk.de](mailto:jenny.goehler@chemnitz.ihk.de), Tel. 03731/79865-5500).

## Anzeigentelefon

für gewerbliche und private Anzeigen

**Telefon: (037208) 876-200**

**Bereitschaftsdienste**

**Apotheken-Notdienste**

- 25. Januar 2018** Mittweida Sonnen-Apotheke; 09648 Mittweida; Schumannstr. 5; 03727/649867
- 26. Januar 2018** Hainichen Apotheke am Bahnhof; 09661 Hainichen; Bahnhofsplatz 4; 037207/68810
- 27. Januar 2018** Mittweida Stadt- und Löwen-Apotheke; 09648 Mittweida; Markt 24; 03727/2374
- 28. Januar 2018** Frankenberg Katharinen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306
- 29. Januar 2018** Mittweida Hirsch-Apotheke; 09648 Mittweida; Rochlitzer Str. 51; 03727/94510
- 30. Januar 2018** Frankenberg Löwen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222
- 31. Januar 2018** Frankenberg Löwen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222
- 1. Februar 2018** Hainichen Rosen-Apotheke; 09661 Hainichen; Ziegelstr. 25; 037207/50500
- 2. Februar 2018** Mittweida Ratsapotheke; 09648 Mittweida; Rochlitzer Str. 4; 03727/612035
- 3. Februar 2018** Mittweida Merkur-Apotheke; 09648 Mittweida; Lauenhainer Str. 57; 03727/92958
- 4. Februar 2018** Hainichen Luther-Apotheke; 09661 Hainichen; Lutherplatz 4; 037207/652444
- 5. Februar 2018** Mittweida Rosenapotheke; 09648 Mittweida; Hainichener Str. 12; 03727/9699600
- 6. Februar 2018** Frankenberg Katharinen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306
- 7. Februar 2018** Mittweida Sonnen-Apotheke; 09648 Mittweida; Schumannstr. 5; 03727/649867
- 8. Februar 2018** Hainichen Apotheke am Bahnhof; 09661 Hainichen; Bahnhofsplatz 4; 037207/68810

■ **Notdienst für Hainichen, Frankenberg und Mittweida:**  
 Montag bis Freitag von 18.00 bis 08.00 Uhr des folgenden Tages und Samstag von 12.00 bis 08.00 Uhr des folgenden Sonntags sowie Sonntag von 08.00 bis 08.00 Uhr des folgenden Montags. Sonn- und Feiertagsdienst in Mittweida, Frankenberg und in Hainichen von 10.30 bis 11.30 Uhr.

**Notrufnummern**

- Rettungsdienst/Erste Hilfe/Feuerwehr: ..... 112
- Rettungsleitstelle Chemnitz/Krankentransport: ..... 0371/19222
- FFW-Gerätehaus: ..... 03727/997274
- Polizei: ..... 110
- Polizeirevier Mittweida: ..... 03727/9800
- Krankenhaus Mittweida: ..... 03727/99-0
- Stromstörungen: ..... 0800/2305070
- Gasstörungen: ..... 0371/451444
- Wasser/Abwasserstörungsdienst: ..... 0151/12644995

**Wochenenddienste Zahnärzte**

- 26. bis 27. Januar Dr. Gabriele Maka, Freiburger Str. 17 Mittweida  
Telefon 03727/930395
- 2. bis 3. Februar Dr. med. dent. Ulrike Stollberg,  
Frankenberger Str. 20, 09661 Hainichen  
Telefon 037207/2606
- 9. Februar Dr.med. Manfred Kober & Dr.med. Bettina Kober,  
Leipziger Str. 21, 09306 Rochlitz  
Telefon: 03737/43383
- 10. Februar Dipl.-Med. Monika Nebe, Clemens-Pfau-Platz 26,  
09306 Rochlitz, Telefon 03737/42149

Der Notdienst findet in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr statt.

**Tierärztlicher Bereitschaftsdienst im Bereich der Tierärztlichen Gemeinschaftspraxis Mittweida**

Der Tierärztliche Bereitschaftsdienst im Bereich Mittweida ist täglich unter der Tel.-Nr. 03727/94260 zu erreichen. Außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten erfolgt eine automatische Weiterleitung an den diensthabenden Tierarzt.

**Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**

Der Allgemeinärztliche Bereitschaftsdienst ist bundesweit unter der Telefonnummer: 116 117 (ohne Vorwahl) erreichbar.

**Einsatzzeiten:**

- |                               |                     |
|-------------------------------|---------------------|
| Montag, Dienstag, Donnerstag, | 19.00 bis 07.00 Uhr |
| Mittwoch, Freitag,            | 14.00 bis 07.00 Uhr |
| Samstag, Sonntag, Feiertag    | 07.00 bis 07.00 Uhr |



# Mittweida

Hochschulstadt in Mittelsachsen

## Einwilligung in die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten und Fotos im städtischen Amtsblatt „Mittweidaer Stadtnachrichten“

Sehr geehrte/r Bürgerinnen und Bürger,

auch weiterhin möchte die Stadtverwaltung Ihnen als Bürgerin und Bürger der Stadt Mittweida die Möglichkeit bieten, Ihr besonderes Geburtstags- oder Ehejubiläum sowie die Geburt eines Nachkommen oder Ihre Eheschließung in den Mittweidaer Stadtnachrichten sowie in der Online-Version auf der Homepage der Stadt zu veröffentlichen.

Zu diesem Zweck möchten wir Ihre Einwilligung einholen. Bitte kreuzen Sie die entsprechende Rubrik an. Mit Ihrer Einwilligung werden personenbezogene Daten von Ihnen wie folgt veröffentlicht:

**Rubrik Geburtstagsjubiläum ab dem 70. Geburtstag** (alle 5 Jahre):

- ❖ Vorname, Name
- ❖ Geburtstag ohne Geburtsjahr
- ❖ Jubiläum
- ❖ ggf. Ortsteilangabe

**Rubrik Eheschließung bzw. Ehejubiläum** (Meldung erfolgt bei Zustimmung über das Standesamt):

- ❖ Vorname, Name der Ehepartner
- ❖ Hochzeitsdatum bzw. Ehejubiläum
- ❖ Wohnort

**Rubrik Geburten** (Meldung erfolgt bei Zustimmung über das Standesamt):

- ❖ Vorname, Name des Kindes
- ❖ Geburtsdatum des Kindes
- ❖ Geschlecht des Kindes
- ❖ Vorname, Name der Eltern
- ❖ Wohnort

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Ja, ich stimme zu, dass meine personenbezogenen Daten zum Zwecke der Veröffentlichung im städtischen Amtsblatt verarbeitet werden.

Die Einwilligungen gelten ab dem Datum der Unterschrift und bis zum schriftlichen Widerruf. Die Einwilligungen sind freiwillig und können jederzeit, auch einzeln, mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Verarbeitungen personenbezogener Daten, die vor dem Widerruf erfolgten, bleiben unberührt und behalten ihre Rechtmäßigkeit.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Bürgers